



**Emissionsprospekt
der 6,5 % Anleihe
nach Maßgabe von
§ 5 WpPG.**

Windreich AG, Wolfschlugen, Bundesrepublik Deutschland

Emissionsprospekt

**vom 22.06.2010 nach Maßgabe von
§ 5 Wertpapierprospektgesetz**

für

die bis zu € 50.000.000 – 6,5 % Anleihe 2010/2015

Ausgabekurs:	100 %
Nennbetrag der einzelnen Teilschuldverschreibungen:	€ 1.000,00
Zinszahlung:	jährlich
Festzins:	6,5 %
Laufzeit:	5 Jahre
Emissionsdatum:	01.03.2010
Emittentin:	Windreich AG
ISIN:	DE 000A1CRMQ7
Prospektdatum:	22.06.2010

Inhaltsverzeichnis

I. Zusammenfassung des Prospekts	5
1. Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung	5
2. Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe	5
3. Zusammenfassung der Risikofaktoren	8
a) Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken	9
b) Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken	9
4. Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin	12
II. Risikofaktoren	14
1. Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen.....	14
2. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin	17
III. Allgemeine Informationen	22
1. Verantwortung für den Prospekt	22
2. Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben	22
3. Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten	22
4. Zukunftsbezogene Aussagen.....	23
5. Einsehbare Dokumente	23
IV. Ausgewählte historische Finanzinformationen	24
1. Gewinn- und Verlustrechnung.....	24
2. Bilanz	25
V. Angaben über die Emittentin	26
1. Firma, Sitz und Handelsregisterdaten.....	26
2. Abschlussprüfer	26
3. Land und Datum der Gründung, Rechtsordnung und Existenzdauer	26
4. Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen	27
5. Geschäftsjahr und Stammkapital	27
6. Geschichte und Geschäftsentwicklung	27
7. Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen	28
8. Konzernaufbau und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe	29
9. Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit und Umstrukturierung	36
a) Laufende Projekte	36
b) Vollzogener Formwechsel, Kapitalerhöhung und Bündelung von Aktivitäten.....	36
10. Geschäftsüberblick	38
a) Allgemeine Informationen.....	38
b) Haupttätigkeitsbereiche und Unternehmensbereiche	38
c) Wichtigste Märkte.....	39

d) Staatliche Einflüsse auf den Markt	39
e) Marketing und Vertrieb	39
f) Investitionen	39
aa) Investitionen seit dem 31.12.2009	39
bb) Wichtige künftige Investitionen.....	39
cc) Voraussichtliche Finanzierung der Investitionen	39
g) Patente, Marken und Gebrauchsmuster	40
h) Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen.....	40
i) Marktumfeld und Wettbewerb.....	40
j) Wesentliche Verträge der Emittentin	42
11. Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane und Interessenkonflikte	43
12. Mitarbeiter	45
13. Corporate Governance und Auditausschuss	45
14. Gerichts- und Schiedsverfahren	46

VI. Angaben zu der Anleihe46

1. Allgemeine Informationen	46
2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge.....	47
3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission beteiligt sind	48
4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere	48
a) Wertpapiertyp und ISIN	48
b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere	48
c) Verbriefung	48
d) Zahlstelle	49
e) Währung.....	49
f) Rang der Anleiheverpflichtung	49
g) Zins- und Tilgungsrechte	49
h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte	49
i) Nennbetrag und Einteilung.....	50
j) Ausgabekurs und Rendite	50
k) Zinssatz	50
l) Verjährung der Zins- und Rückzahlungsansprüche	50
m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren	50
n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Windreich AG.....	51
o) Emissionstermin/Zeichnungsfrist.....	51
p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen.....	51
q) Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen	51
5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln	52
6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot.....	52
a) Angebotsbedingungen und Gesamtsumme des Angebots	52
b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung	52
c) Zeichnungsfrist, Schließungs- und Kürzungsmöglichkeiten	52
d) Offenlegung des Angebotsergebnisses.....	53
e) Emission	53
7. Abwicklung der Emission und Kurs der Anleihe.....	53
8. Besteuerung.....	54

VII. Finanzinformationen	57
1. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin	57
2. Trendinformationen und Ausblick.....	57
3. Hinweis zu den Finanzinformationen	57
Jahresabschluss der FC Holding GmbH zum 31.12.2008	58
Jahresabschluss der Windreich GmbH zum 31.12.2009	78
Anleihebedingungen.....	100
Unterschriftenseite.....	105

I. Zusammenfassung des Prospekts

1. Wichtige Hinweise zur Zusammenfassung

In der nachfolgenden Zusammenfassung werden die wesentlichen Merkmale sowie die bestehenden Risiken der Emittentin und der Inhaber-Teilschuldverschreibungen dargestellt. Die Zusammenfassung ist als Einleitung zum Prospekt zu verstehen. Die Zusammenfassung ist keine vollständige Darstellung. Sie ist aus an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen detaillierten Informationen zusammengestellt worden und daher im Zusammenhang mit dem Prospekt insgesamt zu lesen. Der Anleger sollte jede Entscheidung über eine Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf der Grundlage des gesamten Prospekts einschließlich etwaiger Nachträge treffen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt oder etwaigen Nachträgen enthaltenen Informationen gerichtlich geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger aufgrund einzelstaatlicher Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung dieses Prospekts oder etwaiger Nachträge vor Prozessbeginn zu tragen haben. Die Emittentin, die diese Zusammenfassung erstellt hat, kann haftbar gemacht werden, wenn diese Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit anderen Teilen des Prospekts gelesen wird.

2. Zusammenfassung der Eckdaten der Anleihe

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form von der Windreich AG (nachfolgend auch „Emittentin“ oder „Windreich“).

Bei der angebotenen Anleihe, auch Inhaber-Teilschuldverschreibung genannt, handelt es sich um ein Anlagevolumen von insgesamt bis zu € 50 Mio. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“) im Nennbetrag von je € 1.000.

Anders als bei Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Die Zeichner der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind aufgrund der zeitlich begrenzten Laufzeit grundsätzlich nicht auf den Verkauf der Wertpapiere angewiesen – der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d. h. zum Nennwert, unterliegt somit auch keinem Kursrisiko. Bei Verkäufen vor dem Ende der Laufzeit ergeben sich dagegen Kursschwankungen.

Die feste Laufzeit der Anleihe hat am 01.03.2010 begonnen, beträgt 5 Jahre und endet mit Ablauf des 28.02.2015. Am Ende der Laufzeit wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Bei der Anleihe ist der Zinssatz für die gesamte Laufzeit von 5 Jahren auf 6,5 % pro Jahr festgelegt, Veränderungen sind nicht vorgesehen. Die Zinsen werden jährlich ausbezahlt. Die Verzinsung hat am 01.03.2010 begonnen. Eine Zeichnung ist ab einem Betrag von € 1.000 möglich. Anleihepapiere können in beliebiger Stückzahl von je € 1.000 erworben werden.

Vor Ablauf der Laufzeit können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden.

Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem geregelten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten behält sich die Emittentin ausdrücklich vor. Diese ist derzeit nicht vorgesehen.

Nachfolgend ein Überblick betreffend die Eckdaten der Anleihe.

Zusammenfassung der Eckdaten

Emittentin	Windreich AG mit Sitz in Wolfschlugen (Bundesrepublik Deutschland), vormals Windreich GmbH, vormals FC Holding GmbH
Gesamtnennbetrag	bis zu € 50.000.000
Ausgabepreis	100,00 %
Emissionstermin	01.03.2010
Währung	Euro
Stückelung	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden im Nennbetrag von je € 1.000 begeben, Mindestanlage ist € 1.000.
Form	Verbriefung in einer oder mehreren Global-Sammelurkunden, die bei der Clearstream Banking Aktiengesellschaft, Neue Börsenstraße 8, 60487 Frankfurt am Main („Clearstream AG“), hinterlegt werden. Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben. Übertragungen von Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgen durch Übertragung von Miteigentumsanteilen an den Globalurkunden gemäß dem für diese Zwecke an der Clearstream AG bestimmten Verfahren.
Rückzahlung	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden am 01.03.2015 zum Nennbetrag zurückgezahlt.
Zinssatz	6,5 % p. a.
Zinszahlungstermine	erstmalig am 01.03.2011, danach jeweils am 01.03. eines jeden Jahres, zuletzt am 01.03.2015

Zahlstelle	Bankhaus Gebr. Martin AG (Göppingen). Die Emittentin ist unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, eine andere Bank als Zahlstelle zu bestellen.
Besteuerung	Sämtliche auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Beträge sind nach derzeitigem Steuerrecht unter Einbehalt und Abzug der jeweils geltenden Quellensteuer zu versteuern.
Kündigungsrechte	Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber nach näherer Regelung in den Anleihebedingungen berechtigt, die unverzügliche Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu verlangen. Die Emittentin hat ein ordentliches vorzeitiges Kündigungsrecht. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts wird die Anleihe vorzeitig zurückbezahlt.
Rendite	Die individuelle Rendite über die Gesamtlaufzeit berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen sowie der Laufzeit der Anleihen und den Transaktionskosten. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten (z. B. Depotgebühren an die vom Anleger beauftragte Bank) abhängig ist.
Rang	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.
Verwendung des Erlöses	<p>Die Platzierungskosten (insbesondere Vertriebskosten) für die Anleiheemission belaufen sich – je nach Umfang der Platzierung – auf bis zu 6 % des Anleihevolumens. Diese Platzierungskosten gliedern sich wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ca. 2 % Beratungs- und Strukturierungsgebühren ca. 1 % Kosten für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ca. 2 % interne Vertriebskosten ca. 1 % externe Vertriebskosten <p>Der Nettoerlös soll vorrangig für Investitionen der Windreich AG in bestehende oder geplante Projekte im Bereich Windenergie verwendet werden.</p>

Verkaufsbeschränkungen	Die Emittentin beabsichtigt, die Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausschließlich in Deutschland aktiv anzubieten und zu vertreiben. Daher dürfen die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht in den Vereinigten Staaten oder US-Personen angeboten, verkauft oder ausgegeben werden. Darüber hinaus gibt es bestimmte Beschränkungen für das Angebot und den Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen und die Verteilung der Angebotsunterlagen im Europäischen Wirtschaftsraum.
Börsenzulassung	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zur Einbeziehung in den Handel im Freiverkehrsegment Bondm an der Börse Stuttgart vorgesehen. Die Emittentin behält sich eine Einbeziehung in den bzw. eine Zulassung zum Handel auf weiteren Märkten vor.
Anwendbares Recht	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.
Rechtsgrundlage	Rechtsgrundlage für die Emission der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist § 793 BGB.
Gerichtsstand	Nicht ausschließlicher Gerichtsstand für alle rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist Wolfsburg, Bundesrepublik Deutschland.
Clearing	Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden zum Clearing durch die Clearstream AG zugelassen.
ISIN	DE000A1CRMQ7

3. Zusammenfassung der Risikofaktoren

Anleihen sind Wertpapiere zur Unternehmensfinanzierung. Die Emittentin verpflichtet sich unter anderem, während der Laufzeit die vereinbarten Zinsen zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen. Die Erfüllung der Zinsverpflichtungen und der Verpflichtung zur Rückzahlung der Anleihe am Ende der Laufzeit ist abhängig von der Geschäftstätigkeit und dem Erfolg des Unternehmens. Der Eintritt eines oder mehrerer Risiken kann erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben und damit auf deren Fähigkeit, ihren Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus der hier angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibung nachzukommen. Unter Umständen könnten Anleger hierdurch das in Anleihen investierte Kapital ganz oder teilweise verlieren. Sämtliche Ausführungen des vorliegenden Prospekts müssen daher Grundlage einer Kaufentscheidung sein. Eine ausführliche Beschreibung der Risiken befindet sich ab Seite 14 des Prospekts. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken kurz dargestellt.

a) Zusammenfassung der wertpapierbezogenen Risiken

■ Bonitätsrisiko

Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages von bis zu € 50.000.000 hängt davon ab, dass die Anleiheschuldnerin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen kann. Es besteht das Risiko, dass diese Rückzahlung aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann. Es besteht keine Einlagensicherung. Die Anleiheschuldnerin gibt außerdem parallel zur vorliegenden Anleihe zwei weitere Anleihen aus, so dass dadurch Rückzahlungsverpflichtungen von bis zu € 125.000.000 entstehen. Es besteht das Risiko, dass diese Rückzahlung aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann.

■ Rechtliche Stellung der Anleger

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen haben keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen der Emittentin. Fehlerhafte unternehmerische Entscheidungen können dazu führen, dass die Rückzahlung der Anleihe aufgrund fehlender Zahlungsmittel nicht erfolgen kann.

■ Weitere Verschuldung der Emittentin

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin aufnehmen darf. Die Aufnahme von weiterem Fremdkapital kann die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihe zu bezahlen und die Anleihe am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

■ Steuerliche Risiken

Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen nachteiligen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Dies kann sowohl für die Emittentin als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen.

Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Emittentin aufgrund von steuerlichen Außenprüfungen Steuernachzahlungen ergeben.

■ Inflationsrisiko

Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, was zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet.

b) Zusammenfassung der unternehmensbezogenen Risiken

■ Wettbewerb / Marktpreisrisiko

In den Märkten herrscht ein intensiver Wettbewerb. Hier ist insbesondere der Wettbewerb um die beste technologische und wirtschaftliche Gesamtkonzeption von Projekten zu nen-

nen. Die Entwicklung von Windparkprojekten bedarf in jedem Fall eines hohen Aufwandes, der im Falle eines nicht am Markt verwertbaren Projektes verloren gehen und damit Ertragsausfälle hervorrufen könnte.

■ **Änderungen des regulatorischen Umfeldes / rechtliche Risiken**

Das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) stabilisiert die Einnahmen der Windparks über Abnahmeverpflichtungen durch die Stromversorger und durch feste Regelungen zur Vergütung. Auf diese Weise sind die Einnahmeströme von Windparks gut prognostizierbar. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der Windreich AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften liegen im Bestand der gesetzlichen Grundlage (EEG). Es besteht keine Garantie, dass die derzeitigen Fördermaßnahmen aufrechterhalten oder ausgebaut werden. Sollten die Regelungen für die Gewährung von Fördermitteln oder Zuschüssen (auch im Ausland) kurzfristig außer Kraft gesetzt werden oder sollte sich die Förderung reduzieren oder sollten sich aktuell bestehende steuerliche Gesetze ändern, könnte der Markt einbrechen oder stark negativ beeinflusst werden.

■ **Projektrisiken**

Im Rahmen der Projektentwicklung und Projektdurchführung ergeben sich erhebliche Risiken. Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen im Zusammenhang mit Projekten verschiedene Aufgaben. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in die Projektentwicklung im Falle einer Fehlkalkulationen oder eines Scheiterns der Projektrealisierung nicht vergütet werden und die Vorleistungen damit verloren gehen.

Das Genehmigungsverfahren ist in der Regel sehr komplex und kann zu Verzögerungen führen.

Durch behördliche oder gerichtliche Verfahren oder Einsprüche von Anliegern kann jede Standortentwicklung zeitlich verzögert oder abgebrochen werden. Zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Fertigstellungskosten können sich insbesondere aufgrund von Auflagen oder Verzögerungen beim Baugenehmigungsverfahren bzw. der Bautätigkeit ergeben.

Verzögerungen oder der Abbruch des Projekts aufgrund fehlender Genehmigungen können dazu führen, dass geplante Einnahmen später realisiert werden bzw. in das Projekt investierte Mittel verloren sind. Besonders bei den geplanten Offshore-Projekten bestehen insofern Risiken, da diese Genehmigungsverfahren von den Behörden erst seit kurzer Zeit durchgeführt werden.

Aus möglichen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Generalunter- oder -übernehmerin können Schadensersatzansprüche von Vertragspartnern und Dritten resultieren, die zu erheblichen Belastungen führen können. Banken könnten durch eine Kündigung von Krediten oder Kreditlinien das Projekt gefährden.

Falls einer der beteiligten Partner nicht über die benötigte Liquidität verfügen sollte, könnte dies dazu führen, dass die Realisierung des Projektes gefährdet ist oder die anderen beteiligten Partner zu Nachschüssen herangezogen werden. In diesem Fall besteht das Risiko einer Verwässerung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung bis hin zum vollständigen Verlust der Gesellschafterstellung.

■ **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die seit Sommer vergangenen Jahres bestehende gesamtwirtschaftliche Lage hat Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist bereits heute langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der aktuellen Lage. Diese gesamtwirtschaftliche Lage birgt besondere Risiken, deren künftige Konsequenzen aktuell nicht absehbar sind. So kann beispielsweise ein Fortgang der Unsicherheit ein zunehmend restriktives Finanzierungsverhalten der Banken für Projekte mit sich bringen.

■ **Länderrisiken**

Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen sind in Deutschland sowie dem europäischen und außereuropäischen Ausland tätig. Bei grenzübergreifenden Geschäften besteht stets ein Devisentransferrisiko, das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen. Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen.

■ **Abhängigkeit von Schlüsselpositionen**

Es besteht eine erhebliche Abhängigkeit vom Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionär der Windreich AG, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz. Es besteht das Risiko, dass mit Ausfall von Herrn Balz die Dynamik der Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder wesentlich nachlässt oder keine neuen Projekte entstehen, und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

■ **Integration von Akquisitionen**

In der Vergangenheit ist die Windreich AG auch durch Akquisitionen von anderen Unternehmen gewachsen. Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich AG wird auch in Zukunft erheblich vom jeweiligen wirtschaftlichen Erfolg der Investitions- und Verkaufsmaßnahmen abhängen.

■ **Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anzahlungen**

Die Windreich AG hält diverse Beteiligungen im Finanzanlagevermögen und hat erhebliche Anzahlungen für Projekte geleistet, die im Vorratsvermögen aktiviert sind. Die Beteiligungen können auch börsennotierte Aktiengesellschaften sein. Die Beteiligungen und Anzahlungen können wesentlichen Bewertungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt sein, insbesondere kann ein Kursverfall bei börsennotierten Beteiligungen eintreten. Diese Faktoren können sich stark negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

■ **Konzerninterne Darlehensvergabe und Forderungen**

Die Tochtergesellschaft der Windreich AG, die FC Windenergy GmbH, hat Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Ebenso bestehen erhebliche Darlehen zu Gunsten des Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionärs der Windreich AG, Herr Willi Balz. Es besteht ein Rückzahlungsrisiko.

■ **Technologische Entwicklung**

Die Entwicklung neuer oder verbesserter Technologien durch Dritte, z. B. in Form von größeren, effektiveren oder kostengünstigeren Anlagen, kann den Erfolg der eigenen Projekte und damit den wirtschaftlichen Erfolg der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen beeinträchtigen und gefährden.

■ **Finanzierungsrisiken**

Die Bewilligung von Fremdmitteln für die geplanten Finanzierungen und damit die geplanten Einnahmen könnten sich verzögern. Des Weiteren besteht die Möglichkeit von Verzögerungen durch Stockungen bei der Einwerbung des Eigenkapitals für Projekte. Des Weiteren erfolgt die Fremdkapitalaufnahme teilweise mit einer variablen Verzinsung. Hier besteht ein Zinsänderungsrisiko, wenn die allgemeine Kapitalmarktentwicklung steigende Zinsen aufweist. Ebenso wird Fremdkapital teilweise in Fremdwährung aufgenommen. Durch sich ändernde Wechselkurse entsteht hier ein Wechselkursrisiko.

■ **Risiken aus der Veräußerung von Beteiligungen**

Die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen können im Rahmen ihres Geschäftsmodells Anteile an bestehenden Projektgesellschaften an Drittunternehmen halten. Im Rahmen dieser Beteiligungsverkäufe werden von der Emittentin bzw. ihren verbundenen Unternehmen übliche Gewährleistungen und Garantien übernommen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin mittel- bzw. unmittelbar aus den entsprechenden Anteilskauf- und -übertragungsverträgen in Anspruch genommen wird oder dass Umstände eintreten, die zu einer nachträglichen Kaufpreisminderung oder Schadensersatzansprüchen der Käufer führen können. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

■ **Risiken aus der Gewährleistung im Rahmen von Lieferungen**

Die von der Windreich AG und ihren verbundenen Unternehmen angebotenen Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Bereich der bestellten und wiederveräußerten Anlagen oder der von ihm zukünftig angebotenen Produkte oder Technologien, könnten mit Fehlern behaftet sein, die zu einer Beeinträchtigung ihrer Marktakzeptanz führen könnten.

Derartige Mängel können Schäden bei den Kunden verursachen. Das Risiko erhöht sich aufgrund möglicher Serienschäden oder Schäden bei Großprojekten. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin künftig erheblichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen ausgesetzt ist.

■ **Risiken wegen nicht erhaltener oder zurückzuzahlender Zuschüsse**

Die Emittentin oder ihre verbundenen Unternehmen erhalten für ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und Investitionsvorhaben teilweise öffentliche Zuschüsse. Die Zuwendungsbescheide enthalten Auflagen, z. B. in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Werden diese Auflagen während des Zweckbindungszeitraums, der in der Regel erst fünf Jahre nach dem festgelegten Investitionszeitraum endet, nicht erfüllt, kann es zu einer Rückforderung der gesamten oder von Teilen der Förderung kommen.

■ **Abhängigkeit von qualifizierten Fachkräften**

Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich AG wird in hohem Maße auch davon abhängen, inwieweit es gelingt, qualifizierte Mitarbeiter für die jeweiligen anspruchsvollen Aufgaben im Firmenverbund zu behalten und zu akquirieren.

4. Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin

Die jetzige Windreich AG entstand durch einen Formwechsel der früheren FC Holding GmbH in eine Aktiengesellschaft. Sie wurde im Jahre 2000 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz gegründet. Der Hauptsitz der Windreich AG befindet sich in der Esslinger Straße 11–15, 72649 Wolfschlugen, Bundesrepublik Deutschland. Die Telefonnummer der Emittentin lautet +49 (0) 7022-95 30 60. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Der Vorstand besteht aus den folgenden Personen:

- Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz
- Martin Geiger
- Tim Kittelhake

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats lauten wie folgt:

Dr. Walter Döring, Schwäbisch Hall, Unternehmensberater

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e. h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Dr. Rainer Specht, Mitglied der Konzernführung der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Dr.-Ing Axel Müller, Geschäftsführer der Transporter Industry International GmbH

Milan Cibak, Waldenbuch, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)

Dr.-Ing. Eberhard A. Veit, Vorstandsvorsitzender der Festo AG und Verwaltungsratsvorsitzender der Membran Technologie AG (CH)

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Alle drei Vorstände und die drei Mitglieder des Aufsichtsrats sind über die Geschäftsadresse in 72649 Wolfschlugen, Esslinger Straße 11–15 erreichbar.

Die Gesellschaft wurde unter der Firma FC Windkraft GmbH mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 23.11.2000 durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als alleinigem Gesellschafter gegründet und am 10.04.2001 unter der Nummer HRB 5154 im Handelsregister des Amtsgerichts Nürtingen eingetragen.

Der Gründer, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, hält sämtliche Aktien der Gesellschaft.

Im Februar 2010 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 50.000 auf € 10.000.000 vollzogen. Außerdem wurden unter strategischen Gesichtspunkten diejenigen geschäftlichen Aktivitäten, die sich nicht mit der Windenergie im weiteren Sinne befassen, in eine neu gegründete Gesellschaft verlagert (vgl. hierzu die weitergehenden Hinweise ab Seite 36 des Prospekts).

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung und Erstellung, den Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

Mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und der Umfirmierung wird ein weiterer Schritt zu einer stärkeren Fokussierung auf das Kerngeschäft der erneuerbaren Energien vorgenommen. Die Windreich AG hat ihr Kompetenzportfolio in zwei Bereiche, Windenergie an Land („Onshore“, nachfolgend auch „Onshore-Windenergie“) und auf Hoher See („Offshore“, nachfolgend auch „Offshore-Windenergie“), aufgeteilt. In diesem Zusammenhang umfasst die Wertschöpfungskette die Projektentwicklung, die Finanzierung, den Bau, den Vertrieb und den technischen und kaufmännischen Betrieb von eigenen und fremden Windenergieanlagen („WEA“). Die Emittentin hält Beteiligungen an einigen operativ tätigen Unternehmen und übt neben eigenen operativen Aktivitäten auch die Aufgabe einer geschäftsführenden Holding aus.

Die Emittentin und ihre verbundenen Unternehmen entwickeln derzeit geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in der Bundesrepublik Deutschland und in der deutschen Nordsee. Geschäftsaktivitäten werden aber auch im europäischen und außereuropäischen Ausland entwickelt.

Zum Bereich Onshore-Windenergie gehören diverse an Land von der Windreich AG entwickelte oder erworbene Windparks. Ein Windpark ist eine räumliche Ansammlung von Windenergieanlagen. Er entsteht durch das Aufstellen dieser Anlagen in windreichen Regionen. Die Offshore-Windenergie umfasst sowohl die Entwicklung von Offshore-Windparkstandorten als auch die Entwicklung der zugehörigen Logistik zur technischen Betriebsführung der Windenergieanlagen auf hoher See.

II. Risikofaktoren

Im Folgenden sind die wesentlichen Risiken dargestellt, die mögliche Anleger vor einer Entscheidung zum Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen berücksichtigen sollten. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Bei den nachfolgend beschriebenen Risiken handelt es sich um Risiken, die einen spezifischen Bezug zum Geschäftsbetrieb und zum Geschäftsumfeld der Gesellschaft haben. Allgemeine Risiken, denen jedes Unternehmen ausgesetzt ist, könnten ebenso wie Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder die die Emittentin gegenwärtig für unwesentlich erachtet, nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die angebotene Anleihe unterliegt keiner Einlagensicherung. Deshalb besteht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibung für die Anleger generell das Risiko, dass sie das gesamte von ihnen eingesetzte Kapital oder einen Teil des von ihnen eingesetzten Kapitals verlieren und die Zinsansprüche ganz oder teilweise verlieren. Die Höhe der Anleihezeichnung bzw. des Anleiheerwerbes des Anlegers sollte seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen. Die Abfolge, in der die nachfolgend aufgeführten Risiken dargestellt sind, ist kein Hinweis auf den wahrscheinlichen Eintritt der Risiken oder auf den Umfang der wirtschaftlichen Auswirkungen. Anleger sollten sämtliche in diesem Prospekt enthaltenen Informationen in Erwägung ziehen und, soweit erforderlich, ihre Berater konsultieren.

1. Risikofaktoren in Bezug auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen

■ **Bonitätsrisiko**

Die Emittentin wird mit der Emission, die Gegenstand des vorliegenden Prospekts ist, Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 50.000.000 ausgeben. Daneben plant die Emittentin noch die Ausgabe von weiteren nicht prospektpflichtigen Anleihen, die nicht Gegenstand dieses Prospekts sind, in Höhe von bis zu € 75 Mio. Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages von bis zu € 125.000.000 hängt davon ab, dass die Anleiheschuldnerin im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten die Mittel aus der Emission so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen und am Ende der in den Anleihebedingungen vorgesehen Laufzeit die mit diesen Anleihen eingegangenen Verbindlichkeiten gegenüber den Zeichnern erfüllen kann. Es besteht damit das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlustes der Kapitaleinlagen der Anleger und der Zinsen. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin sind die Anleger nach Maßgabe der Insolvenzordnung mit den sonstigen nicht bevorrechtigten Gläubigern der Emittentin gleichgestellt. Das Vermögen der Emittentin wird verwertet und zur Befriedigung der jeweiligen Gläubiger im Verhältnis ihrer Forderung zu den Gesamtverbindlichkeiten der Emittentin an diese verteilt. Eine bevorrechtigte Stellung der Anleger besteht nicht. Es besteht auch keine Einlagensicherung.

■ **Veräußerbarkeit der Anleihen**

Die mit diesem Prospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind zum Handel im Freiverkehrsegment Bondm an der Börse Stuttgart vorgesehen. Sollten die Anleihen gleichwohl nicht in einen Handel einbezogen werden, wäre ihre Veräußerbarkeit stark eingeschränkt bzw. nicht möglich. Der Anleger müsste aber damit rechnen, für seine Wertpapiere keine Käufer zu finden, so dass er das Ende der fünfjährigen Laufzeit der Anleihe abwarten müsste, bevor er den Anleihebetrag wieder einlösen kann. Der Anleger könnte die Anteile dann nicht über die Börse verkaufen, es gäbe auch keinen an der Börse ermittelten Kurs für die Anteile. Ein Markt für den Verkauf der Anteile gäbe es damit nicht. Anleger, die ihre Anteile veräußern möchten, hätten sehr eingeschränkte Möglichkeiten, einen Käufer für Ihre Anteile zu finden. Sie könnten insbesondere nicht ihrer Bank einen Verkaufsauftrag geben, wie das bei börsennotierten Anleihen möglich ist. Eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags könnte der Anleger grundsätzlich nicht fordern auch nicht in dem Fall dass er die eingesetzten Mittel dringend anderweitig benötigt.

■ **Rechtliche Stellung der Anleger**

Anleger der angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden Gläubiger der Emittentin und stellen dieser einen Kredit zur Verfügung. Als Kreditgeber haben die Anleger keine Mitwirkungsrechte bei unternehmerischen Entscheidungen. Es handelt sich insbesondere nicht um eine gesellschaftsrechtliche oder unternehmerische Beteiligung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind auch nicht mit Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitgliedsrechte, Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte. Die tatsächliche Höhe der jährlichen Ausschüttungen sowie die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals am Ende der Laufzeit bzw. bei Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen hängen stark von der Bonität der Gesellschaft ab und werden nicht garantiert, eine Absicherung vergleichbar mit der Einlagensicherung gibt es bei den Anleihen nicht.

■ **Kündigungsrechte der Emittentin**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können von der Emittentin entsprechend den Anleihebedingungen vorzeitig gekündigt werden. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen vor dem Tag der Rückzahlung. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Anleihebedingungen. Wenn die Emittentin ihr Recht zur vorzeitigen Kündigung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausübt, könnten die Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen eine niedrigere Rendite als erwartet erzielen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Anleger den aus der Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen vereinnahmten Betrag nur zu schlechteren Konditionen in andere Anlagenformen investieren können. Die Anleger können dagegen keine ordentliche vorzeitige Kündigung aussprechen.

■ **Weitere Verschuldung der Emittentin**

Es gibt keine gesetzliche, vertragliche oder sonstige Beschränkung in Bezug auf die gesamte Höhe der Verbindlichkeiten, die die Emittentin aufnehmen darf. Weitere Verbindlichkeiten können mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gleichrangig oder ihnen gegenüber sogar vorrangig sein. Jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten (Fremdkapital) erhöht die Verschuldung der Emittentin und kann den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten. Gleichzeitig kann eine weitere Zinsbelastung im Zusammenhang mit der Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die Verpflichtung zur Rückzahlung dieses weiteren Fremdkapitals die Fähigkeit der Emittentin mindern oder vollständig beseitigen, die Zinsen für die Anleihen zu bezahlen und die Anleihen am Ende der Laufzeit zurückzubezahlen.

■ **Marktpreisänderungen**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind bis zu der Rückzahlung festverzinslich, so dass Anleger, die die Inhaber-Teilschuldverschreibungen bis zum Ende ihrer Laufzeit halten, keinen Nachteil aus Änderungen im Marktzins haben.

Falls Anleger die Inhaber-Teilschuldverschreibungen vor der Fälligkeit veräußern, besteht ein Risiko aufgrund veränderter Zinssätze im Kapitalmarkt. Während der Nominalzinssatz eines festverzinslichen Wertpapiers während der Dauer der Laufzeit des Wertpapiers fest ist, ändern sich die Marktzinsen üblicherweise täglich. Wenn sich der Marktzins ändert, ändert sich der Marktpreis für das Wertpapier. Wenn der Marktzins steigt, fällt in aller Regel der Kurs für ein festverzinsliches Wertpapier. Änderungen des Marktzinses können sich daher nachteilig auf den Marktwert (und damit auf den Erlös, der bei einem Verkauf für die Anleihen

zu erzielen wäre) der Inhaber-Teilschuldverschreibungen auswirken und im Falle eines Verkaufs vor Ende der Laufzeit zu Verlusten für die Anleger führen.

Für diejenigen Anleger, die die angebotene Inhaber-Teilschuldverschreibung in einem Betriebsvermögen halten oder die aus anderen Gründen Bücher mit einem (regelmäßigen) Vermögensstatus (Bilanz) führen müssen, besteht das Risiko, dass der Wert der Inhaber-Teilschuldverschreibungen während ihrer Laufzeit sinkt und sie, obgleich sie die Anleihe weiter halten, nicht liquiditätswirksame Verluste infolge von notwendig werdenden buchmäßigen Abschreibungen ausweisen müssen.

■ **Steuerliche Risiken**

Die Entwicklung des geltenden deutschen Steuerrechts unterliegt einem stetigen Wandel. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, dass die im Zeitpunkt der Prospekterstellung geltenden steuerlichen Gesetzesvorschriften und die zu ihrer Ausführung erlassenen steuerlichen Verwaltungsanweisungen, Erlasse und Verordnungen in unveränderter Form während der Gesamtlaufzeit der Anleihen fortbestehen. Die im vorliegenden Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb ausschließlich die derzeitige Rechtslage unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung sowie einschlägigen juristischen Kommentaren im Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Prospekts wieder. Es besteht die Möglichkeit von zukünftigen Änderungen des Steuerrechts oder einer Änderung der Verwaltungsauffassung. Auch eine geänderte Rechtsprechung der Finanzverwaltung kann nicht ausgeschlossen werden. Im Fall der Änderung der steuerlichen Gesetze oder der Auslegung der bestehenden steuerlichen Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Emittentin als auch die steuerlichen Bedingungen für die Anleger in Bezug auf die Anleihen negativ beeinflusst werden. Dies kann sowohl für die Emittentin als auch für die Anleger zu erheblichen steuerlichen Mehrbelastungen führen. Für die vom Zeichner der Anleihen mit dem Kauf dieser Anleihen beabsichtigten oder geplanten steuerlichen Ziele ist allein der Zeichner verantwortlich.

Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Emittentin aufgrund von steuerlichen Außenprüfungen Steuernachzahlungen ergeben. Sollten die hierfür gebildeten Steuerrückstellungen nicht ausreichend sein, könnten derartige Nachzahlungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

■ **Inflationsrisiko**

Durch eine Inflation vermindert sich der Wert des von den Anlegern mit der Anleihe eingesetzten Kapitals. Bei einer Unternehmensanleihe mit einer vertraglich festgeschriebenen Laufzeit, die im vorliegenden Fall fünf Jahre beträgt, besteht ein Inflationsrisiko, das zur Folge haben kann, dass der Inhaber der Anleihe möglicherweise hierdurch einen Wertverlust erleidet. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten der Veräußerung der Anleihe eingeschränkt, so dass der Anleger damit rechnen muss, die Anleihe bis zum Ende der Laufzeit zu halten und damit einen Wertverlust durch die Inflation in voller Höhe zu realisieren.

■ **Angebot im Ausland**

Zahlstellen außerhalb Deutschlands bestehen nicht. Daher besteht für Anleger mit Wohnsitz, Geschäftssitz oder sogar nur mit einer Kontoverbindung im Ausland das Risiko, dass der Erwerb der Anleihen durch Depot- und Buchungskosten und die Abwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen zusätzliche Kosten auslöst.

■ **Prognoserisiken**

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich nicht auf historische und gegenwärtige Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich als fehlerhaft erweisen können. Der Nichteintritt der Prognosen könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

2. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin

■ **Wettbewerb / Marktpreisrisiko**

In den Märkten, die von der Windreich AG und ihren verbundenen Unternehmen aktiv bearbeitet werden, herrscht ein intensiver Wettbewerb. Hier ist insbesondere der Wettbewerb um die beste technologische und wirtschaftliche Gesamtkonzeption von Projekten zu nennen. Die Entwicklung von sowohl Onshore- als auch Offshore- Windparkprojekten bedarf in jedem Fall eines hohen Aufwandes, der im Falle eines nicht am Markt verwertbaren Projektes verloren gehen und damit Ertragsausfälle hervorrufen könnte. Sollte es nicht gelingen, weiterhin technologisch und wirtschaftlich umsetzbare Projekte zu entwickeln, können erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der Emittentin entstehen.

■ **Änderungen des regulatorischen Umfeldes / rechtliche Risiken**

Das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) stabilisiert die Einnahmen der Windparks über Abnahmeverpflichtungen durch die Stromversorger und durch feste Regelungen zur Vergütung. Auf diese Weise sind die Einnahmeströme von Windparks gut prognostizierbar. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der Windreich AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften liegen im Bestand der gesetzlichen Grundlage (EEG). Für neue Onshore-Windparks sind 2008 in der Novellierung des EEG bessere Rahmenbedingungen und für Offshore-Windparks wesentlich bessere Rahmenbedingungen beschlossen worden. In Bezug auf Mindestabstände von neu errichteten Onshore-Windparks zu Verkehrs- und Wohnbereichen hat sich die Diskussion verschärft. Mehrere Bundesländer planen die Verabschiedung von Richtlinien mit größeren Mindestabständen. Dies könnte für geplante Windparkprojekte eine Reduzierung der Windenergieanlagen-Anzahl bedeuten. Auch hier ist die weitere Entwicklung schwer abzuschätzen. Der Ausbau der Onshore-Windenergie in Deutschland ist rückläufig. Es besteht keine Garantie, dass die derzeitigen Fördermaßnahmen aufrechterhalten oder ausgebaut werden. Sollten die Regelungen für die Gewährung von Fördermitteln oder Zuschüssen (auch im Ausland) kurzfristig außer Kraft gesetzt werden oder sollte sich die Förderung reduzieren oder sollten sich aktuell bestehende steuerliche Gesetze ändern, könnte der Markt einbrechen oder stark negativ beeinflusst werden. Der Gesetzgeber kann jederzeit die einzelnen oder die gesamten Fördermaßnahmen reduzieren. Mit den hieraus resultierenden negativen Folgen für die finanzielle Attraktivität von regenerativen Energien können sich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der Emittentin ergeben.

■ **Projektrisiken**

Im Rahmen der Projektentwicklung und Projektdurchführung ergeben sich erhebliche Risiken. Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen im Zusammenhang mit Projekten verschiedene Aufgaben. Zunächst sind die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen als Projektentwicklerin aktiv und binden in dem Zusammenhang personelle und finanzielle Kapazitäten. Es besteht das Risiko, dass diese Investitionen im Falle eines Scheiterns der Projektrealisierung nicht vergütet werden und die Vorleistungen damit verloren gehen.

Falls es bei einem Projekt zu Fehlern in der Planung, Fehleinschätzungen oder Fehlkalkulationen, mangelhafter oder nicht fristgerechter Ausführung kommt, könnte dies dazu führen, dass das betroffene Projekt nicht gewinnbringend oder kostendeckend durchgeführt werden kann.

Das Genehmigungsverfahren bei Großprojekten ist in der Regel sehr komplex und gibt Trägern öffentlicher Belange, Anliegern und sonstigen Gruppierungen diverse Einspruchsmöglichkeiten.

Durch behördliche oder gerichtliche Verfahren kann jede Standortentwicklung zeitlich verzögert oder abgebrochen werden. Zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Fertigstellungskosten können sich insbesondere aufgrund von Auflagen oder Verzögerungen beim Baugenehmigungsverfahren bzw. der Bautätigkeit ergeben.

Verzögerungen oder der Abbruch des Projekts aufgrund fehlender Genehmigungen können dazu führen, dass geplante Einnahmen später realisiert werden bzw. in das Projekt investierte Mittel verloren sind. Besonders bei den geplanten Offshore-Projekten bestehen insofern Risiken, da diese Genehmigungsverfahren von den Behörden erst seit kurzer Zeit durchgeführt werden.

Teilweise übernehmen die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen die Rolle als Generalunternehmerin oder Generalübernehmerin. Projekterwerberin kann eine gesondert gegründete Ein Zweckgesellschaft sein. Für die schlüsselfertige Erstellung eines Projektes und die Übernahme der Rolle als Generalunter- oder -übernehmerin erhalten die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen eine Vergütung. Dieser Ertrag kann verloren gehen. Aus möglichen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Generalunter- oder -übernehmerin können Schadensersatzansprüche von Vertragspartnern und Dritten resultieren, die zu erheblichen Belastungen führen können.

Weiterhin können sich die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen an der jeweiligen Betriebsgesellschaft der von ihr entwickelten Projekte beteiligen. Die künftigen Einnahmen über die Beteiligung aus dem Betrieb des Projektes können verloren gehen.

Die Windreich AG veräußert gelegentlich eigene Beteiligungen bzw. Anteile an Projektgesellschaften. Der hieraus entstehende potenzielle Gewinn kann verloren gehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Banken oder sonstige Fremdkapitalgeber von der Möglichkeit zur Kündigung der Finanzierungsverträge Gebrauch machen, beispielsweise bei verzögerter Fertigstellung der Anlage oder Verzögerungen bei der kommerziellen Inbetriebnahme der Anlage, und damit die Rückzahlung aller Beträge verlangen können, die ihnen der Kreditnehmer zu diesem Zeitpunkt schuldet.

Bei der Eigenkapitalfinanzierung durch die beteiligten Partner sind von diesen anteilmäßig Gesellschafterdarlehen an die Projektgesellschaft zur Finanzierung auszureichen oder entsprechendes Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Falls einer der beteiligten Partner nicht über die benötigte Liquidität verfügen sollte, könnte dies dazu führen, dass die Realisierung des Projektes gefährdet ist oder die anderen beteiligten Partner zu Nachschüssen herangezogen werden. In diesem Fall besteht das Risiko einer Verwässerung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung bis hin zum vollständigen Verlust der Gesellschafterstellung.

Im Falle der vollständigen oder teilweisen Finanzierung über einen geschlossenen Fonds kann die Fondsverwaltungsgesellschaft möglicherweise das benötigte Fondsvolumen nicht rechtzeitig oder nicht vollständig einwerben, wodurch die Fondsgesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Der Eintritt eines dieser Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windreich AG haben.

■ **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen sind in vielfältiger Hinsicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern, in denen sie Projekte planen und veräußern, abhängig. Dies betrifft in erster Linie die Bundesrepublik Deutschland, aber auch das europäische und außereuropäische Ausland. Die seit Sommer vorletzten Jahres bestehende gesamtwirtschaftliche Lage hat Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist bereits heute langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der aktuellen Lage. Diese gesamtwirtschaftliche Lage birgt besondere Risiken, deren künftige Konsequenzen aktuell nicht absehbar sind. So kann beispielsweise ein Fortgang der Unsicherheit ein zunehmend restriktives Finanzierungsverhalten der Banken für Projekte mit sich bringen. Hierdurch können erhebliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

■ **Länderrisiken**

Die Windreich AG und ihre verbundenen Unternehmen sind in Deutschland sowie dem europäischen und außereuropäischen Ausland tätig. Bei grenzübergreifenden Geschäften besteht stets ein Devisentransferrisiko, das Ausland kann sämtliche Zahlungen ins Inland einschränken oder einstellen.

Des Weiteren bestehen politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmen. Hierdurch können erhebliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin entstehen.

■ **Abhängigkeit von Schlüsselpositionen**

Der Vorstandsvorsitzende und alleinige Aktionär der Windreich AG, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, ist wesentliche Antriebskraft für die Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder. Er übt außerdem zahlreiche Geschäftsführungsfunktionen in verbundenen Unternehmen aus. Es besteht das Risiko, dass mit Ausfall von Herrn Balz die Dynamik der Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder wesentlich nachlässt oder keine neuen Projekte entstehen, und somit das Risiko wesentlicher Wachstumseinbußen mit den daraus sich ableitenden Risiken für Ertrag, Vermögen und Finanzlage der Emittentin.

■ **Integration von Akquisitionen**

In der Vergangenheit ist die Windreich AG auch durch Akquisitionen von anderen Unternehmen gewachsen. Die Emittentin generiert zudem laufend Projekte und fungiert teilweise nach Vollendung des Projektes als (Mit-)Gesellschafterin der Projektgesellschaften. Darüber hinaus vollziehen die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen verschiedentlich Deinvestitionen durch – auch teilweisen – Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen. Es ergeben sich zudem in Bezug auf das Management dieser Beteiligungen Schnittstellenrisiken, denen zur Vermeidung von finanziellen Nachteilen erhebliche Aufwendungen entgegenzubringen sind. Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich AG wird auch in Zukunft erheblich vom jeweiligen wirtschaftlichen Erfolg der Investitions- und Verkaufsmaßnahmen abhängen. Falls es nicht gelingen sollte, erworbene Unternehmen mit angemessenem Aufwand in den Konzern zu integrieren, könnten sich daraus negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

Schnittstellenrisiken ergeben sich aus der unternehmenskulturellen Passung, also schwer operationalisierbaren Faktoren wie Kommunikationsdefiziten und allgemeinen Schwierigkeiten der Integration von Beteiligungsunternehmen in die hierarchische Struktur und in die vorhandenen Prozesse bei der Windreich AG.

Diese Faktoren können, wenn sich nachlassende Motivation, Unzufriedenheit oder innere Kündigung in Zahlen wie Produktivitätsrückgang oder Fluktuation ausdrückt, als Risiken bezeichnet werden, aus denen sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

■ **Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anzahlungen**

Die Windreich AG hält diverse Beteiligungen im Finanzanlagevermögen und hat erhebliche Anzahlungen für Projekte geleistet, die im Vorratsvermögen aktiviert sind. Die Beteiligungen können auch börsennotierte Aktiengesellschaften sein. Die Beteiligungen und Anzahlungen können wesentlichen Bewertungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt sein, insbesondere kann ein Kursverfall bei börsennotierten Beteiligungen eintreten. Diese Faktoren können sich stark negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

■ **Konzerninterne Darlehensvergabe und Forderungen**

Die Windreich AG bzw. deren Tochtergesellschaft FC Windenergy GmbH hat Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Ebenso bestehen erhebliche Darlehen zu Gunsten des Vorstandsvorsitzenden und alleinigen Aktionärs der Windreich AG, Herr Willi Balz. Damit trägt die Gesellschaft indirekt das Ausfallrisiko für Herrn Balz. Es besteht ein Rückzahlungsrisiko und damit ein Bewertungsrisiko der Forderungen, welches sich ebenfalls negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken kann. Ebenso kann sich für die Gesellschaft ein Finanzierungsrisiko ergeben, wenn privat gestellte Sicherheiten entfallen. Herr Balz stellt zu Gunsten der Emittentin private Sicherheiten und Bürgschaften in erheblichem Umfang.

■ **Technologische Entwicklung**

Die Entwicklung neuer oder verbesserter Technologien durch Dritte, z. B. in Form von größeren, effektiveren oder kostengünstigeren Anlagen, kann den Erfolg der eigenen Projekte und damit den wirtschaftlichen Erfolg der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen beeinträchtigen und gefährden.

■ **Finanzierungsrisiken**

Die Bewilligung von Fremdmitteln für die geplanten Finanzierungen und damit die geplanten Einnahmen könnten sich verzögern. Des Weiteren besteht die Möglichkeit von Verzögerungen durch Stockungen bei der Einwerbung des Eigenkapitals für Projekte. Aufgrund der durch das EEG geregelten Einspeisevergütung bestehen Risiken im Windangebot bzw. der technischen Verfügbarkeit der Kraftwerke.

Des Weiteren erfolgt die Fremdkapitalaufnahme teilweise mit einer variablen Verzinsung. Hier besteht ein Zinsänderungsrisiko, wenn die allgemeine Kapitalmarktentwicklung steigende Zinsen aufweist. Ebenso wird Fremdkapital teilweise in Fremdwährung aufgenommen. Durch sich ändernde Wechselkurse entsteht hier ein Wechselkursrisiko.

Diese Faktoren wiederum können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Emittentin haben.

■ **Risiken aus der Veräußerung von Beteiligungen**

Die Windreich AG oder ihre verbundenen Unternehmen können im Rahmen ihres Geschäftsmodells Anteile an bestehenden Projektgesellschaften an Drittunternehmen halten. Im Rahmen dieser Beteiligungsverkäufe werden von der Emittentin bzw. ihren verbundenen Unternehmen übliche Gewährleistungen und Garantien übernommen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin mittel- bzw. unmittelbar aus den entsprechenden Anteilskauf- und -übertragungsverträgen in Anspruch genommen wird oder dass Umstände eintreten, die zu einer nachträglichen Kaufpreisminderung oder Schadensersatzansprüchen der Käufer führen können. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

■ **Risiken aus der Gewährleistung im Rahmen von Lieferungen**

Die von der Windreich AG und ihren verbundenen Unternehmen angebotenen Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Bereich der bestellten und wiederveräußerten Anlagen oder der von ihm zukünftig angebotenen Produkte oder Technologien, könnten mit Fehlern behaftet sein, die zu einer Beeinträchtigung ihrer Marktakzeptanz führen könnten.

Derartige Mängel können Schäden bei den Kunden verursachen. Das Risiko erhöht sich aufgrund möglicher Serienschäden oder Schäden bei Großprojekten. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin künftig erheblichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen ausgesetzt ist.

Der Eintritt eines dieser Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.

■ **Risiken wegen nicht erhaltener oder zurückzuzahlender Zuschüsse**

Die Emittentin oder ihre verbundenen Unternehmen erhalten für ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und Investitionsvorhaben teilweise öffentliche Zuschüsse. Die Zuwendungsbescheide enthalten Auflagen, z. B. in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Werden diese Auflagen während des Zweckbindungszeitraums, der in der Regel erst fünf Jahre nach dem festgelegten Investitionszeitraum endet, nicht erfüllt, kann es zu einer Rückforderung der gesamten oder von Teilen der Förderung kommen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

■ **Abhängigkeit von qualifizierten Fachkräften**

Der wirtschaftliche Erfolg der Windreich AG wird in hohem Maße auch davon abhängen, inwieweit es gelingt, qualifizierte Mitarbeiter für die jeweiligen anspruchsvollen Aufgaben im Firmenverbund zu behalten und zu akquirieren. Sofern dies nicht zu marktgerechten Vergütungen gelingt, ist die erfolgreiche Umsetzung, Anpassung und Marktpositionierung der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche beeinträchtigt und gefährdet. Dies wiederum könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben.

III. Allgemeine Informationen

1. Verantwortung für den Prospekt

Anbieterin und Emittentin der mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Anleihe ist die Windreich AG mit Sitz in Wolfschlugen (Geschäftsadresse: Esslinger Straße 11–15, 72649 Wolfschlugen). Die Emittentin, vertreten durch den Vorstand, bestehend aus den Herren Willi Balz, Martin Geiger und Tim Kittelhake, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt des Prospekts. Die Emittentin und die Mitglieder des Vorstands erklären, dass ihres Wissens die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

2. Hinweise zu Zahlenangaben und Währungsangaben

Die Finanzangaben der Windreich AG beziehen sich in diesem Prospekt, soweit nicht anders angegeben, auf die zum jeweiligen Zeitpunkt (Stichtag des jeweiligen Abschlusses bzw. der Zwischenfinanzinformationen) geltenden Rechnungslegungsvorschriften nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für den für die Windreich AG erstellen Jahresabschluss. Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozentangaben) in diesem Prospekt können kaufmännisch gerundet sein. In Tabellen addieren sich solche kaufmännisch gerundeten Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle gegebenenfalls gleichfalls enthaltenen Gesamtsummen.

3. Hinweise zu Quellen der Branchen-, Markt- und Kundendaten

Dieser Prospekt enthält Branchen-, Markt- und Kundendaten sowie Berechnungen, die aus Branchenberichten, Marktforschungsberichten, öffentlich erhältlichen Informationen und kommerziellen Veröffentlichungen entnommen sind („externe Daten“). Externe Daten wurden insbesondere für Angaben zu Märkten und Marktentwicklungen verwendet. Der Prospekt enthält darüber hinaus Schätzungen von Marktdaten und daraus abgeleitete Informationen, die weder aus Veröffentlichungen von Marktforschungsinstituten noch aus anderen unabhängigen Quellen entnommen werden können. Diese Informationen beruhen auf internen Schätzungen der Gesellschaft, die auf der langjährigen Erfahrung ihrer Know-how-Träger, Auswertungen von Fachinformationen (Fachzeitschriften, Messebesuche, Fachgespräche) oder innerbetrieblichen Auswertungen beruhen, und können daher von den Einschätzungen der Wettbewerber der Windreich AG oder von zukünftigen Erhebungen durch Marktforschungsinstitute oder anderen unabhängigen Quellen abweichen. Es wurden – soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies

aus den von Quellen veröffentlichten Informationen ableiten konnte – keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden. Die von Seiten Dritter übernommenen Angaben wurden korrekt wiedergegeben; soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte, wurden keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

4. Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Prospekt enthält eine Reihe von zukunftsbezogenen Aussagen. Diese Aussagen befinden sich in diesem Prospekt insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – in dem Abschnitt „Angaben über die Emittentin – Geschichte und Geschäftsentwicklung“ und beinhalten Aussagen über die zukünftigen Ergebnisse der Windreich AG, ihre Pläne und Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung ihres Geschäfts, des Wachstums und der Ertragskraft sowie der Branche und der Märkte, die für die Windreich AG maßgeblich sind. Die Windreich AG hat diese zukunftsbezogenen Aussagen auf der Grundlage ihrer gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen, Schätzungen und Prognosen über künftige Ereignisse gemacht. Diese zukunftsbezogenen Aussagen unterliegen einer Reihe von Ungewissheiten und Annahmen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowie die tatsächliche Leistung und Entwicklung von der Windreich AG bzw. der Branche, in der die Windreich AG tätig ist, in wesentlicher Hinsicht von diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Diese Umstände umfassen unter anderem

- » Änderungen der allgemeinen politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen in Ländern bzw. Gebieten, in denen die Windreich AG tätig ist;
- » Änderung der Gesetze bzw. der Politik in den Ländern, in denen die Windreich AG tätig ist;
- » Änderungen bei den Gesellschaften in der Windreich AG, unter anderem durch Aufnahme oder Beendigung von Joint Ventures, Akquisitionen und Desinvestitionen;
- » verstärkten Preiswettbewerb, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und Produkt- oder Geschäftszyklen;
- » Änderungen bei Währungskursen, Zinssätzen und Inflationsraten und
- » Änderungen der Geschäftsstrategie und andere in diesem Prospekt angesprochene Faktoren.

Viele Faktoren betreffen die Volkswirtschaft und befinden sich daher jenseits der Kontrolle der Geschäftsleitung der Windreich AG. Falls sich die Ungewissheiten realisieren oder wenn sich Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Prospekt als erwartet, geplant, beabsichtigt oder vorhersehbar beschriebenen Ergebnissen abweichen. Die Windreich AG wird die zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Prospekt nicht aktualisieren, soweit sie dazu nicht durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet ist.

5. Einsehbare Dokumente

Während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen können Kopien der folgenden Dokumente während der üblichen Geschäftsstunden am Sitz der Emittentin (Windreich AG, Esslinger Straße 11–15, 72649 Wolfschlugen) und in der von der Zahlstelle dafür bestimmten Niederlassung eingesehen werden:

- (i) Gesellschaftsvertrag der Emittentin;
- (ii) dieser Prospekt und
- (iii) sämtliche Berichte, Schreiben und sonstigen Dokumente, historische Finanzinformationen, sofern Teile davon in diesem Prospekt eingeflossen sind oder in ihm darauf verwiesen sind.

IV. Ausgewählte historische Finanzinformationen

Soweit nicht anders angegeben, sind die Finanzinformationen in diesem Prospekt in Übereinstimmung mit dem Deutschen Handelsrecht und dem Handelsgesetzbuch „HGB“ erstellt worden. Die Prüfung erfolgte nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen.

Es folgen ausgewählte Finanzinformationen über die Emittentin. Diese sind den geprüften, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Jahresabschlüssen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 entnommen worden. Soweit diese von der Emittentin zusammengefasst und berechnet wurden, sind die Zahlen mit 1*) markiert und ungeprüft.

1. Windreich AG | Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€	01.01. bis 31.12.2009 geprüft T€	01.01. bis 31.12.2008 geprüft T€
Umsatzerlöse	122	2.319
Sonstige betriebliche Erträge (insbesondere aus Verkauf Finanzanlagen)	19.715	49.710
Personalaufwand	2.029	359
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.920	5.878
Erträge Beteiligungen/Wertpapiere	6	80 1*)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	23.781
Finanzergebnis (Zinserträge./Zinsaufwendungen)	-1.693 1*)	-51 1*)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.197	22.040
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-57	991
Sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss	12.253	21.047

2. Windreich AG | Bilanz

Angaben in T€	01.01. bis 31.12.2009 geprüft T€		01.01. bis 31.12.2008 geprüft T€	
Vorräte	0		0	
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände/ Sonstige Aktiva	70.425	1*)	65.376	1*)
Guthaben Kreditinstitute/Kassenbestand/ Wertpapiere	17.077		13.652	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3		0	
Sachanlagen	3.634		3.550	
Finanzanlagen	151.330		144.526	
Verbindlichkeiten Restlaufzeit unter 1 Jahr	98.572	1*)	91.953	1*)
Verbindlichkeiten Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	12.000	1*)	11.004	1*)
Verbindlichkeiten Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Rückstellungen	1.802		2.555	
Eigenkapital	130.146		121.593	
Bilanzsumme	242.469		227.105	

1*) Beträge wurden aus einzelnen Posten der Bilanz und GuV des jeweiligen geprüften Jahresabschlusses zusammengefasst und von der Emittentin berechnet und damit nicht geprüft.

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Jahresabschluss 2008 unter der damaligen Rechtsform sowie Firma „FC Holding GmbH“ und der Jahresabschluss 2009 unter der damaligen Rechtsform sowie Firma „Windreich GmbH“ aufgestellt wurde.

V. Angaben über die Emittentin

1. Firma, Sitz und Handelsregisterdaten

Die Firma der Emittentin lautete ursprünglich „FC Holding GmbH“. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2009 wurde die Firma in „Windreich GmbH“ geändert, dieser Beschluss bereits ins Handelsregister eingetragen. Im Januar 2010 wurde ein Formwechsel in eine Aktiengesellschaft und in diesem Zusammenhang eine Änderung der Firma in „Windreich AG“ vollzogen. Auch dieser Formwechsel und die Änderung der Firma ist bereits ins Handelsregister eingetragen. Damit lautet die Firma der Gesellschaft zum Datum des Prospekts „Windreich AG“. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die dem Prospekt beigefügten Jahresabschlüsse unter der vorherigen Firma „FC Holding GmbH“ (2008) und „Windreich GmbH“ (2009) aufgestellt wurden. Es handelt sich dabei jeweils um denselben Rechtsträger.

Sitz der Gesellschaft ist Wolfschlugen (Geschäftsanschrift 72649 Wolfschlugen, Esslinger Straße 11–15).

Die Windreich AG ist unter der Nummer HRB 732585 beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister eingetragen.

2. Abschlussprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der damaligen FC Holding GmbH (jetzt: Windreich AG) für das Geschäftsjahr 2008 wurde Dr. Scholz & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstr. 41, 70563 Stuttgart beauftragt. Diese ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der damaligen Windreich GmbH (jetzt: Windreich AG) für das Geschäftsjahr 2009 wurde BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Hauptstr. 41, 70563 Stuttgart beauftragt. Diese ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer.

3. Land und Datum der Gründung, Rechtsordnung und Existenzdauer

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Haftung nach den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde am 23.11.2000 in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und inzwischen durch einen Formwechsel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Maßgeblich für die Emittentin ist die deutsche Rechtsordnung. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

4. Gegenstand des Unternehmens und Kontaktinformationen

Gegenstand des Unternehmens der Emittentin ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung und Erstellung, den Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

Dies ist in § 2 des Gesellschaftsvertrags geregelt.

Kontaktdaten:

72649 Wolfschlugen, Esslinger Straße 11–15

Telefon +49 (0) 7022-95 30 60 Telefax +49 (0) 7022-5 48 20

E-Mail: info@windreich.ag; Internet: www.windreich.ag

5. Geschäftsjahr und Stammkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 10.000.000. Die Einlagen wurden in voller Höhe tatsächlich geleistet. Es liegt kein ausstehendes Kapital vor. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

6. Geschichte und Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft wurde unter der Firma FC Windkraft GmbH mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 23.11.2000 durch Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz als alleinigem Gesellschafter gegründet und am 10.04.2001 unter der Nummer HRB 5154 im Handelsregister des Amtsgerichts Nürtingen eingetragen.

Mit Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 26.09.2002 wurde die Gesellschaft umfirmiert. Eine weitere Umfirmierung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 17.12.2009 und mit Eintragung ins Handelsregister am 29.01.2010 in die Windreich AG.

Das Kerngeschäft der Windreich AG ist die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung, Erstellung, den technischen und kaufmännischen Betrieb sowie den Vertrieb von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zur Projektierung, zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

Begonnen wurde mit der Umsetzung von Onshore-Windenergievorhaben: Von 2000 bis zu ihrem Verkauf in 2006 hat die Natenco GmbH als ehemals verbundenes Unternehmen unter der Geschäftsführung von Herrn Willi Balz insgesamt 186 MW Onshore-Windenergieleistung errichtet. Neben ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland wurde bereits 2001 Frankreich mit einer Tochtergesellschaft erschlossen. In 2003 wurde der erste Windpark mit 10 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-40 auf der Insel Korsika errichtet.

In 2005 wurden verschiedene Projekte zur Errichtung von Windenergieanlagen in den Ländern Indien, Brasilien und Tschechien initiiert. Ein Teil der errichteten Windenergieanlagen wurde verkauft, ein kleinerer Teil im Eigenbestand behalten. Die Einnahmen aus dem Verkauf wurden für die Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsfelder und als Eigenkapital für die Realisierung von eigenen Anlagen eingesetzt.

Im Zuge einer Diversifikationsstrategie wurde in 2006 die 100%-Tochter Natenco GmbH in einem Share-Deal an den französischen Energieversorger Theolia S.A. verkauft. Im Geschäftsjahr 2007 ist auf Basis einer Exklusivvertriebsvereinbarung im deutschen Sprachraum für die Theolia S.A. eine Vielzahl von Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 136.380 kW abverkauft und der Emittentin daraus Erträge vergütet worden. Ebenfalls wurden die ersten Anteile an der Fuhrländer AG als strategische Beteiligung erworben, die Beteiligung an der Theolia S.A. wurde im Gegenzug reduziert. Die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind im Wesentlichen durch die verstärkten Investitionen in die Planung von Offshore-Standorten und den An- und Verkauf mit neuen und gebrauchten Windkraftanlagen geprägt. Parallel wurde bereits mit dem Abverkauf eines genehmigten Offshore-Standortes begonnen und hierdurch wurden Umsätze generiert.

Im Laufe dieser Unternehmensentwicklung sind eine Reihe von Unternehmen gegründet bzw. übernommen worden, für die die Geschäftsführung übernommen wird und/oder an denen Beteiligungen gehalten werden.

Wesentliche Strategie in den vergangenen Jahren war es, alternative Betätigungsfelder zu schaffen, um die Abhängigkeit von der Entwicklung von Windparks im Binnenland zu verringern, bei denen neben zunehmenden Genehmigungsunsicherheiten auch geringere Einnahmen zu erwarten sind.

7. Gesellschafter und kontrollrelevante Vereinbarungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 10.000.000 Es ist in insgesamt 10.000.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt. Sämtliche Aktien an der Emittentin befinden sich im Eigentum von Herrn Willi Balz.

Es existieren keine kontrollrelevanten Vereinbarungen.

8. Konzernaufbau und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe

Die Organisationsstruktur der Emittentin und der Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft die Emittentin ist, ergibt sich aus untenstehendem Organigramm.

Bei allen aufgeführten Beteiligungen handelt es sich um unmittelbare Beteiligungen. Die Windreich AG stellt innerhalb der Unternehmensstruktur die Muttergesellschaft dar. Es bestehen daher keinerlei gesellschaftsrechtliche Abhängigkeiten der Windreich AG von anderen Unternehmen innerhalb der Gruppe.

Windreich AG	
100%ige Beteiligungen	Beteiligungen
1.1 FC Windenergy Service GmbH	2.1 Wetfeet Offshore Windenergy GmbH
1.2 WKU-Windkraft Union GmbH	2.2 Nordsee Offshore MEG I GmbH
1.3 WKU Service GmbH	2.3 Northern Energy GAIA I. GmbH
1.4 NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH	2.4 Northern Energy GAIA II. GmbH
1.5 British Wind Energy GmbH	2.5 Northern Energy GAIA III. GmbH
1.6 FC Windpark Betriebs GmbH	2.6 Northern Energy GAIA IV. GmbH
1.7 FC Windenergy GmbH	2.7 Northern Energy GAIA V. GmbH
	2.8 Northern Energy OWP Albatros GmbH
	2.9 Northern Energy OWP West GmbH
	2.10 SüdwestWind – Neue Energien GmbH
	2.11 Moving Terrain AG
	2.12 Fuhrländer AG
	2.13 Theolia S.A.

Nr.	1.1
Firma	FC Windenergy Service GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 732366
Gründung	10.12.2009
Geschäftsführer	Herr Willi Balz Herr Tim Kittelhake Herr Ronny Langer
Stammkapital	€ 250.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Nutzung von regenerativen Energien durch die Betreuung, Bewirtschaftung und Betriebsführung von Onshore-Anlagen zum Zwecke der Stromerzeugung und Stromvermarktung.

Nr.	1.2
Firma	WKU-Windkraft Union GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 731503
Gründung	09.06.2009
Geschäftsführer	Herr Willi Balz
Stammkapital	€ 1.000.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Allianz (Zusammenschluss, Gemeinschaft oder einer sonstigen zulässigen Rechtsform) zur Errichtung von schlüsselfertigen (betriebsfertigen) Windkraftanlagen in der Nordsee.

Nr.	1.3
Firma	WKU Service GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 731692
Gründung	20.07.2009
Geschäftsführer	Herr Willi Balz Herr Tim Kittelhake Herr Ronny Langer
Stammkapital	€ 1.000.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	Die Betreuung, Bewirtschaftung und Betriebsführung von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee sowie die zur Durchführung dieser Dienstleistungen auszuführenden Schiffs- und Helikopterlogistik ausschließlich für Windparks der WKU-Windkraft Union GmbH.

Nr.	1.4
Firma	NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 731580
Gründung	09.07.2009
Geschäftsführer	Herr Willi Balz
Stammkapital	€ 1.000.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	Die Bildung einer Allianz (Zusammenschluss, Gemeinschaft oder einer sonstigen zulässigen Rechtsform) zur Errichtung von schlüsselfertigen (betriebsfertigen) Offshore-Windkraftanlagen in der deutschen Nordsee.
Nr.	1.5
Firma	British Wind Energy GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 225743
Gründung	18.12.2003
Geschäftsführer	Herr Willi Balz Herr Tim Kittelhake
Stammkapital	€ 25.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	Der An- und Verkauf sowie der Betrieb von Windenergieanlagen durch britische Investoren.
Nr.	1.6
Firma	FC Windpark Betriebs GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 724445
Gründung	14.05.2007
Geschäftsführer	Herr Olaf Essig
Stammkapital	€ 25.000
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	An- und Verkauf und der Betrieb von Windenergieanlagen aller Art sowie die Herstellung (Generalübernehmer als Bauträger), die Betriebsführung und Vertretung anderer Unternehmen, insbesondere im Bereich von Windenergieanlagen.
Nr.	1.7
Firma	FC Windenergy GmbH
Sitz	72649 Wolfschlugen
HRB-Nr.	Amtsgericht Stuttgart, HRB 224986
Geschäftsführer	Herr Willi Balz Herr Tim Kittelhake
Stammkapital	€ 50.100
Gesellschafter	100 % Windreich AG
Zweck	An- und Verkauf und Betrieb von Windenergieanlagen aller Art, Herstellung (Generalübernehmer als Bauträger), Ankauf, Verkauf, Baubetreuung, Vermietung und Vermittlung von Immobilien, immobilien-gleichen Rechten aller Art und beweglichen Gegenständen im Bereich der Windkraftanlagen, Vermittlung von Vermögensanlagewerten, Verwaltung von Wohnungen und Gebäuden und sonstigen grundstücks-

gleichen Rechten sowie Geschäftsführung und Vertretung anderer Unternehmen.

Historie Die Gesellschaft wurde unter der Firma FC Development GmbH mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 03.02.2000 gegründet.

Nr. 2.1
Firma Wetfeet Offshore Windenergy GmbH
Sitz 72649 Wolfschlugen
HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 726485
Gründung 06.05.2008
Geschäftsführer Herr Willi Balz
Herr Günter Eisenhauer
Stammkapital € 1.000.000
Gesellschafter € 80.500 Windreich AG
€ 80.500 Norderland Projekt GmbH
€ 249.000 HEAG Südhessische Energie AG
€ 249.000 Stadtwerke München GmbH
€ 100.000 Esportes Offshore Beteiligungs GmbH
€ 241.000 EGL Renewable Luxembourg AG
Zweck Entwicklung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien insbesondere im Bereich der Windenergie.
Historie 24.06.2008 Neufassung des Gesellschaftsvertrags
19.12.2008 Neufassung des Gesellschaftsvertrags

Nr. 2.2
Firma Nordsee Offshore MEG I GmbH
Sitz 26556 Westerholt
HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 201228
Gründung 23.06.2009
Geschäftsführer Herr Ingo de Buhr
Herr Willi Balz
Herr Günter Eisenhauer
Stammkapital € 300.000
Gesellschafter 33,33 % Windreich AG
33,33 % Prokon Nord Energiesysteme GmbH
33,33 % Norderland Projekt GmbH
Zweck Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen, insbesondere des Offshore-Windenergievorhabens „MEG Offshore I“, sowie die Vermarktung der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.3**
Firma Northern Energy GAIA I. GmbH
Sitz 26556 Westerholt
HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 200785
Gründung 08.05.2008
Geschäftsführer Herr Günter Eisenhauer
Herr Willi Balz
Stammkapital € 25.000
Gesellschafter 50 % Northern Energy Holding GmbH
50 % Windreich AG
Zweck Gegenstand des Unternehmens sind die Projektentwicklung, der Bau, die Anschaffung, die Installation und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen sowie der Vertrieb der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.4**
Firma Northern Energy GAIA II. GmbH
Sitz 26556 Westerholt
HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 200802
Gründung 08.05.2008
Geschäftsführer Herr Willi Balz
Herr Günter Eisenhauer
Stammkapital € 25.000
Gesellschafter 50 % Northern Energy Holding GmbH
50 % Windreich AG
Zweck Gegenstand des Unternehmens sind die Projektentwicklung, der Bau, die Anschaffung, die Installation und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen sowie der Vertrieb der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.5**
Firma Northern Energy GAIA III. GmbH
Sitz 26556 Westerholt
HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 200793
Gründung 08.05.2008
Geschäftsführer Herr Günter Eisenhauer
Herr Willi Balz
Stammkapital € 25.000,-
Gesellschafter 50% Northern Energy Holding GmbH
50% Windreich AG
Zweck Gegenstand des Unternehmens sind die Projektentwicklung, der Bau, die Anschaffung, die Installation und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen sowie der Vertrieb der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.6**
 Firma Northern Energy GAIA IV. GmbH
 Sitz 26556 Westerholt
 HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 200803
 Gründung 08.05.2008
 Geschäftsführer Herr Günter Eisenhauer
 Herr Willi Balz
 Stammkapital € 25.000
 Gesellschafter 50 % Northern Energy Holding GmbH
 50 % Windreich AG
 Zweck Gegenstand des Unternehmens sind die Projektentwicklung, der Bau, die Anschaffung, die Installation und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen sowie der Vertrieb der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.7**
 Firma Northern Energy GAIA V. GmbH
 Sitz 26556 Westerholt
 HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 200794
 Gründung 08.05.2008
 Geschäftsführer Herr Günter Eisenhauer
 Herr Willi Balz
 Stammkapital € 25.000
 Gesellschafter 50 % Northern Energy Holding GmbH
 50 % Windreich AG
 Zweck Gegenstand des Unternehmens sind die Projektentwicklung, der Bau, die Anschaffung, die Installation und der Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen sowie der Vertrieb der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.8**
 Firma Northern Energy OWP Albatros GmbH
 Sitz 26556 Westerholt
 HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 201284
 Gründung 22.07.2009
 Geschäftsführer Herr Willi Balz
 Herr Günter Eisenhauer
 Stammkapital € 100.000
 Gesellschafter 42,5 % Windreich AG
 42,5 % Northern Energy Holding GmbH
 15% LCO Nature GmbH
 Zweck Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen, insbesondere des Offshore-Windenergievorhabens „Albatros“, sowie die Vermarktung der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.9**
 Firma Northern Energy OWP West GmbH
 Sitz 26556 Westerholt
 HRB-Nr. Amtsgericht Aurich, HRB 201286
 Gründung 22.07.2009
 Geschäftsführer Herr Willi Balz
 Herr Günter Eisenhauer
 Stammkapital € 100.000
 Gesellschafter 42,5 % Windreich AG
 42,5 % Northern Energy Holding GmbH
 15 % LCO Nature GmbH
 Zweck Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen, insbesondere des Offshore-Windenergievorhabens „OWP West“, sowie die Vermarktung der damit erzeugten elektrischen Energie.

Nr. **2.10**
 Firma SüdwestWind – Neue Energien GmbH
 Sitz 70794 Filderstadt
 HRB-Nr. Amtsgericht Stuttgart, HRB 727746
 Gründung 17.09.2008
 Geschäftsführer Herr Ralf Birk
 Stammkapital € 25.000
 Gesellschafter 45 % RB Holding GmbH
 45 % Windreich AG
 10 % TK Holding GmbH
 Zweck Die Förderung der Nutzung von regenerativen Naturenergien durch die Projektierung, Erstellung, Vermarktung und Betreuung von dafür bestimmten Anlagen im In- und Ausland, die Durchführung von Due-Diligence-Prozessen unter Heranziehung von Sachverständigen und der Erwerb solcher Anlagen.

Nr. **2.11**
 Firma Moving Terrain Air Navigation Systems AG
 Sitz 87477 Sulzberg
 HRB-Nr. Amtsgericht Kempten, HRB 7619
 Gründung 02.06.2000
 Geschäftsführer Herr Stefan Unzicker
 Grundkapital € 100.000
 Gesellschafter 37,2 % Windreich AG
 Zweck Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Support von Navigationsgeräten und anderen Informationssystemen für Luftfahrt, Verkehrswege und andere Plattformen.

Nr.	2.12
Firma	Fuhrländer AG
Sitz	56479 Liebenscheid
HRB-Nr.	Amtsgericht Montabaur, HRB 6561
Vorstand	Herr Joachim Fuhrländer
Grundkapital	€ 3.270.374
Gesellschafter	ca. 16 % Windreich AG
Zweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Windkraftanlagen, Anlagen zur Nutzung von regenerativen Energien, Meerwasserentsalzungsanlagen, Luftreinigungssystemen sowie der Behälter- und Apparatebau.
Nr.	2.13
Firma	THEOLIA S.A.
Sitz	Aix-en-Provence
Vorstand	Herr Marc van` t Noordende
Stammkapital	€ 39.895.207
Gesellschafter	ca. 9 % Windreich AG Streubesitz
Zweck	THEOLIA ist ein unabhängiger internationaler Entwickler und Betreiber von Windenergieprojekten. THEOLIA ist vor allem in Frankreich, Deutschland, Italien und auch in Indien, Brasilien und Marokko tätig. Die Aktien werden an der Abteilung B der Euronext Paris unter dem Kürzel TEO gehandelt.

9. Wichtige Geschäftsvorfälle aus jüngster Zeit und Umstrukturierung

a) Laufende Projekte

Die Windreich AG entwickelt laufend Projekte, die anschließend betrieben oder zur Gewinnung des für weitere Projektentwicklungen notwendigen Kapitals teilweise oder vollständig veräußert werden. Seit dem 31.12.2009 sind hier keine wichtigen Geschäftsvorfälle zu nennen.

b) Vollzogener Formwechsel, Kapitalerhöhung und Bündelung von Aktivitäten

Im Januar 2010 wurde ein Formwechsel der damaligen Windreich GmbH (vormals: FC Holding GmbH) in die Windreich AG vollzogen. Es wurde außerdem eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von derzeit € 50.000 auf € 10.000.000 durchgeführt. Außerdem wurden unter strategischen Gesichtspunkten diejenigen geschäftlichen Aktivitäten, die sich nicht mit der Windenergie im weiteren Sinne befassen, in eine neu gegründete Gesellschaft verlagert.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt nachfolgend eine Erläuterung zu den einzelnen Schritten, die teilweise bereits vollzogen sind:

1. Schritt (vollzogen):

Die Firma der FC Holding GmbH wurde zunächst in „Windreich GmbH“ geändert, diese Änderung

der Firma wurde am 29.12.2009 ins Handelsregister eingetragen. Dann wurde die Windreich GmbH unter Erhöhung des Stammkapitals von € 25.000 auf € 50.000 formwechselnd gemäß §§ 190 ff. UmwG in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Windreich AG“ umgewandelt, dieser Formwechsel wurde am 29.01.2010 ins Handelsregister eingetragen. Herr Balz hat am 17. Dezember 2009 außerdem die WB HOLDING GmbH zur Bündelung der „Nichtwindaktivitäten“ mit einem Stammkapital von € 1.000.000 gegründet.

2. Schritt (vollzogen):

Die Windreich AG war Inhaber folgender Geschäftsanteile:

- » Ein Geschäftsanteil in Höhe von nominal € 25.000,00 an der Pyro-Strom GmbH, des insgesamt € 25.000,00 betragenden Stammkapitals der Gesellschaft.
- » Ein Geschäftsanteil in Höhe von € 22.500,00 an der Pyrolyse-Betriebs GmbH Malliß, des insgesamt € 25.000 betragenden Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Firma Pyshare GmbH mit Sitz in Lüneburg mit einem Geschäftsanteil in Höhe von € 2.500,00. Die Einlagen auf die Geschäftsanteile sind jeweils zur Hälfte einbezahlt.
- » Ein Geschäftsanteil in Höhe von nominal € 11.250,00 an der PYTRADE GmbH mit dem Sitz in Hamburg, des insgesamt € 25.000,00 betragenden Stammkapitals der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind Herr Udo Junker mit einem Geschäftsanteil in Höhe von € 1.000,00 und Herr Stefan Schöll mit einem Geschäftsanteil in Höhe von € 12.750,00. Die Einlagen auf die Geschäftsanteile sind je zur Hälfte einbezahlt.

Diese drei Gesellschaften wurden im Zusammenhang mit der Projektierung und Errichtung, dem Betrieb und Handel etc. von Pyrolyse-Anlagen zur Verflüssigung von Biomasse und der Verwertung des anfallenden Pyrolyseöls gegründet.

Die Geschäftsanteile an der Pyro-Strom GmbH und der Pyrolyse-Betriebs GmbH Malliß wurden Anfang Januar 2010 zum Nominalbetrag an Herrn Willi Balz veräußert. Die Geschäftsanteile an der PYTRADE GmbH wurden für einen Kaufpreis von € 5.625,00 übertragen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsanteile wurden auch die aktuell bestehenden Darlehensforderungen der Windreich AG an diese drei Gesellschaften zum Nominalwert der Forderungen verkauft und abgetreten.

3. Schritt (vollzogen):

Die Windreich AG war Inhaberin von nominal DM 90.000,00 an der G.V.G. Gewerbeimmobilien-Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von insgesamt DM 100.000,00. Außerdem war die Windreich AG Inhaberin sämtlicher Geschäftsanteile an der Financial Insurance GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.000,00. Anfang Januar 2010 wurden die Geschäftsanteile an der G.V.G. Gewerbeimmobilien-Verwaltungs GmbH sowie der Financial Insurance GmbH zum Nominalwert an die neu gegründete WB HOLDING GmbH verkauft und abgetreten.

4. Schritt (vollzogen):

Die Windreich GmbH und Herr Willi Balz waren jeweils zu 50 % an der FC Windenergy GmbH mit einem Stammkapital von € 50.100 beteiligt. Anfang Januar 2010 wurde eine Kapitalerhöhung durch Sacheinlage in Höhe von € 25.000 beschlossen. In diesem Zusammenhang brachte Herr Willi Balz seine Beteiligung an der FC Windenergy GmbH zur Bündelung der „Windaktivitäten“ in die Windreich AG ein, die nunmehr das gesamte Stammkapital der FC Windenergy GmbH hält.

5. Schritt (vollzogen):

Die Firma der Aktiengesellschaft lautet jetzt Windreich AG.

Sitz ist Wolfschlugen.

Im Februar 2010 wurde das Grundkapital der Windreich AG durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 50.000 auf jetzt € 10.000.000 erhöht. Unter Zugrundelegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurde die dort ausgewiesene Rücklage von über € 100 Mio. in Höhe eines Teilbetrags in Grundkapital umgewandelt. Das Grundkapital der Windreich AG hat sich im Zuge dieser Kapitalerhöhung von € 50.000 um € 9.950.000 auf € 10 Mio. erhöht. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 9.950.000 neue Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe der neuen Aktien für Herrn Willi Balz als alleinigen Aktionär der Windreich AG.

Damit ist das Grundkapital der Windreich AG in 10 Mio. Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Herr Willi Balz ist am Grundkapital der Windreich AG in Höhe von € 10 Mio. mit 10 Mio. Inhaberaktien beteiligt.

Das übrige buchmäßige Eigenkapital von ca. € 120 Mio. wird bilanziell unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Sonderrechte oder Vorzüge werden nicht gewährt. Weitere Maßnahmen für den Gesellschafter oder Inhaber besonderer Rechte sind nicht veranlasst.

Die Gesellschaft hat keinen Betriebsrat und unterliegt auch nicht der Mitbestimmung.

10. Geschäftsüberblick

a) Allgemeine Informationen

Zweck der Emittentin ist die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung von regenerativen Energien durch die Projektierung und Erstellung, den Betrieb und Vertrieb von entsprechenden Anlagen, insbesondere Windkraftanlagen, sowie die Vermittlung von Anteilen an Gesellschaften zum Erwerb und Betrieb solcher Anlagen.

b) Haupttätigkeitsbereiche und Unternehmensbereiche

Wesentliche Strategie in den vergangenen Jahren war es, alternative Betätigungsfelder zu schaffen, um die Abhängigkeit von der Entwicklung von Windparks im Binnenland zu verringern, bei denen neben zunehmenden Genehmigungsunsicherheiten auch geringere Einnahmen zu erwarten sind. Im Zuge dieser Diversifikationsstrategie wurde in 2006 die 100 % Tochter Natenco GmbH in einem Share-Deal an den französischen Energieversorger Theolia S.A. verkauft. Im Geschäftsjahr 2007 wurde für die Theolia S.A. eine Vielzahl von Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 136.380 kW abverkauft, daraus sind der Emittentin Erträge vergütet worden. Ebenfalls wurden die ersten Anteile an der Fuhrländer AG als strategische Beteiligung erworben, die Beteiligung an der Theolia S.A. wurde im Gegenzug reduziert. Die Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind im Wesentlichen durch die verstärkten Investitionen in die Planung von Offshore-Standorten geprägt. Parallel wurde bereits mit dem Abverkauf eines genehmigten Offshore-Standortes begonnen, woraus Umsätze generiert wurden.

Onshore-Windenergie

Von 2000 bis zu ihrem Verkauf in 2006 hat die Natenco GmbH unter der Geschäftsführung des von Herrn Willi Balz insgesamt 186 MW Onshore-Windenergieleistung errichtet. Neben ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland wurde bereits 2001 Frankreich mit einer Tochtergesellschaft bearbeitet. In 2003 wurde unser erster Windpark mit 10 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-40 auf der Insel Korsika errichtet.

In 2005 wurden verschiedene Projekte zur Errichtung von Windenergieanlagen in den Ländern Indien, Brasilien und Tschechien initiiert.

Der Anteil der Onshore-Windenergie am Gesamtumsatz der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen wird sowohl absolut als auch relativ an Bedeutung verlieren.

Offshore-Windenergie

Das Geschäftsfeld „Offshore-Windenergie“, im engeren Sinne die Errichtung und der geplante Betrieb von Windenergieanlagen auf hoher See mit den zugehörigen Dienstleistungen, hat sich seit Beginn der ersten Planungen für den Offshore-Windpark-Projekt Global Tech I mit 80 Anlagen der 5-MW-Klasse – in der Nordsee sehr dynamisch entwickelt. In 2008 wurde die Wetfeet Offshore Windenergy GmbH für dieses Projekt gegründet. Sie erhielt 2009 mit € 58,55 Mio. die höchste Förderung aller vier von der EU im Rahmen des EERP geförderten Windparks.

In 2009 wurde eine weitere Genehmigung über 400 Megawatt installierte Leistung vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) für ein beteiligtes Unternehmen erteilt.

Der Anteil der Offshore-Windenergie am Gesamtumsatz der Windreich AG und ihrer verbundenen Unternehmen wird sowohl absolut als auch relativ signifikant an Bedeutung gewinnen.

c) Wichtigste Märkte

Die wichtigsten Märkte befinden sich in der Bundesrepublik Deutschland mit der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in der Nordsee. Momentan werden im Verhältnis für das Ergebnis der Emittentin kleine Projekte im europäischen und außereuropäischen Ausland entwickelt und realisiert. Insbesondere die USA zeigt sich als aussichtsreicher Markt.

Durch die Diversifizierung in die beiden Geschäftsfelder On- und Offshore sowie die regionale Diversifizierung der Projektstandorte steigt die Unabhängigkeit der Geschäftsentwicklung der Windreich AG von einem bestimmten Projekt.

d) Staatliche Einflüsse auf den Markt

Im Juli 2008 wurde die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet, die zum 01.01.2009 in Kraft getreten ist. Diese bewirkte eine Erhöhung der Vergütung für Onshore-Windenergieanlagen sowie eine deutliche Erhöhung für Offshore-Windenergieanlagen. Die Windreich AG wird positiv von der Erhöhung betroffen sein, da verstärkt in den Ausbau der Offshore-Windenergie investiert wurde.

e) Marketing und Vertrieb

Vertriebsaktivitäten der Emittentin hatten in der Vergangenheit eine wesentliche Bedeutung für die Entwicklung der Windreich AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen. Hauptverantwortlich für den Vertrieb ist der Vorstandsvorsitzende Willi Balz, der über sein persönliches Netzwerk neue Kunden für die Windreich AG generiert.

Eine Außenwirkung wird durch Presseberichte und eigene Pressemitteilungen erzielt. Bedingt durch die EU-Fördermittel wird zukünftig die Unternehmenskommunikation einen höheren Stellenwert einnehmen. Klassisches Push-Marketing wird nur geringfügig betrieben.

f) Investitionen

aa) Investitionen seit dem 31.12.2009

Die Gesellschaft hat seit dem 31.12.2009 keine Investitionen getätigt.

bb) Wichtige künftige Investitionen

Derzeit sind noch keine Investitionen beschlossen.

cc) Voraussichtliche Finanzierung der Investitionen

Eine Finanzierung von Investitionen ist nicht erforderlich.

g) Patente, Marken und Gebrauchsmuster

Bei der Windreich AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vereinzelte Anmeldungen für Schutzrechte. Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der Emittentin ist aber nicht von bestimmten Patenten, Gebrauchsmustern, Wort- oder Bildmarken abhängig.

h) Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen

Es bestehen keine neuen Produkte oder Dienstleistungen.

i) Marktumfeld und Wettbewerb

Die Zukunftsvisionen der Branche richten sich auf das europäische Ausland, die USA und auf Offshore-Windparks sowie das Repowering von bestehenden Windparks mit Windenergieanlagen älterer Bauart. Weitere europäische Länder haben inzwischen Einspeiseregulungen mit einem Festpreissystem oder auf Basis eines Quotensystems verabschiedet. Ein wesentlicher Anteil der Windenergieanlagen aus deutscher Produktion wird exportiert.

Geschäftsfeld Onshore-Windenergie

Zur Beurteilung der Branchensituation werden zunächst die Daten der Windenergie herangezogen, weil diese einen wesentlichen Anteil des Geschäftes der Gruppe darstellt und diese allgemein als Gradmesser für die Branche der erneuerbaren Energien angesehen werden kann. Der Zubau im Bereich der Windenergie im Jahr 2008 war nach einem Zwischenhoch in 2006 weiter rückläufig und setzt damit den Trend seit 2002 fort. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1.665 MW errichtet. Der allgemein prognostizierte Rückgang bei den Neuinstallationen aufgrund knapper werdender Standorte in Deutschland hat sich damit insgesamt fortgesetzt. Ende des Jahres 2008 waren 20.301 Windenergieanlagen installiert, die eine Gesamtleistung von 23.903 Megawatt erbracht haben. Der Anteil der Windenergie am Bruttostromverbrauch betrug 6,4 %.

Tabelle: Zahlen zur Windenergie in Deutschland:

Leistung, Anzahl und Größe (Quelle: www.wind-energie.de)

Jahr	Leistung		Anzahl		Größe	
	Kumuliert	Zubau	Kumuliert	Zubau	kumuliert	Zubau
	MW	MW	Stück	Stück	kW	kW
1990	68	41	548	255	123,2	160,8
1991	110	42	806	258	135,9	162,8
1992	183	74	1.211	405	151,1	181,5
1993	334	155	1.797	586	186,0	264,3
1994	643	309	2.617	834	245,7	370,6
1995	1.137	505	3.655	1.070	310,9	472,2
1996	1.546	428	4.326	806	357,4	531,0
1997	2.082	534	5.193	849	400,9	629,0
1998	2.875	793	6.205	1.010	463,3	785,1
1999	4.445	1.568	7.875	1.670	564,4	938,9
2000	6.095	1.665	9.359	1.495	651,2	1.113,9
2001	8.754	2.659	11.438	2.079	765,3	1.279,0
2002	12.001	3.247	13.759	2.328	872,2	1.394,7
2003	14.609	2.645	15.387	1.703	949,4	1.552,9
2004	16.629	2.037	16.543	1.201	1.005,2	1.696,0
2005	18.428	1.808	17.574	1.049	1.048,6	1.723,3
2006	20.622	2.233	18.685	1.208	1.103,7	1.848,6
2007	22.247	1.667	19.461	883	1.143,2	1.887,7
2008	23.903	1.665	20.301	866	1.177,4	1.922,8

Der Zubau seit 1990 ist auf die Verabschiedung des Stromeinspeisungsgesetzes (StrEG; ab 2001 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)) zurückzuführen. Bemerkenswert ist nicht nur die jährliche Steigerung der absoluten Zahl an neu installierten Windenergieanlagen, sondern auch die Steigerung bei der durchschnittlichen Nennleistung der neu installierten Anlagen. Aufgrund der knapper werdenden Anzahl von Standorten für Windenergieanlagen an Land wird allgemein damit gerechnet, dass die Neuinstallationen rückläufig sein werden, bis die ersten Offshore-Windparks in Betrieb gehen werden.

Die Windreich AG konzentriert sich im Bereich der Onshore-Windenergie auf die Entwicklung bzw. Erweiterung von vorhandenen Projekten sowie verstärkt den Handel mit bereits realisierten Projekten. So möchte die Windreich AG die Kapitalbindungsdauer im Onshore-Bereich reduzieren.

Geschäftsfeld Offshore-Windenergie

Mit der Durchführung der Planverfahren für diverse Standorte weit vor den Küsten wird ein großes Potenzial an Offshore-Windenergie erschlossen. Für insgesamt 81 Vorhaben (68 Nordsee, 13 Ostsee) laufen im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gegenwärtig die Genehmigungsverfahren. Davon wurden bisher 21 Windparkprojekte mit insgesamt 1497 Windrädern vom BSH genehmigt, davon 18 in der Nordsee und drei in der Ostsee (Quelle: www.bsh.de). Im europäischen Ausland sind Anfang 2009 Offshore-Windparks mit einer Leistung von 1.470 MW installiert. Bis 2015 sind in Europa ca. 37.000 MW geplant (Quelle: www.ewea.org). Die Entwicklung und Produktion der dazu notwendigen Multi-Megawatt-Windenergieanlagen mit 2,5 bis über 6 MW schreitet in großen Schritten voran. Mittlerweile haben drei Windenergieanlagenhersteller jeweils eine Offshore-Windenergieanlage der 5-MW-Klasse entwickelt. Vorreiter ist hierbei die Multibrid GmbH. Sechs dieser Anlagen wurden in 2009 im ersten deutschen Offshore-Windpark, dem Windpark Alpha Ventus, errichtet und haben die Stromproduktion aufgenommen. Im Vorfeld wurden ab dem Jahre 2004 vier Anlagen dieses Typs onshore an der Küste errichtet, vermessen und geprüft. Sechs Anlagen der Firma Repower, die 5M, sollen auch im Windpark Alpha Ventus Park errichtet werden. Die Firma Bard hat zu Demonstrations- und Testzwecken ihre erste Anlage BARD 5.0 in der Außenjade nördlich von Wilhelmshaven installiert.

Die Windreich AG mit den ihr verbundenen Unternehmen hat in Deutschland Genehmigungen für Offshore-Wind-Projekte erlangt und hieraus Erfahrungen gewonnen.

Das Geschäftsfeld „Offshore-Windenergie“ hat sich seit Beginn der ersten Planungen für einen Offshore-Windpark in der Nordsee dynamisch entwickelt. Für die Realisierung der geplanten Offshore-Projekte ist mit erhöhtem Kapitalbedarf durch zu stellende Bürgschaften, Gewährleistungen, an Lieferanten zu leistende Anzahlungen, Finanzierung von Zahlungszielen etc. zu rechnen. Deshalb hat sich die Windreich AG strategisch entschlossen, die Projekte teilweise zu veräußern bzw. finanzstarke Partner zu beteiligen. Entsprechende Verträge für das Offshore-Projekt Global Tech I wurden bereits in der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH geschlossen.

Die Windreich AG hat somit ein vollständiges BSH-Genehmigungsverfahren umgesetzt. Diese Erfahrungen stellen in Folgeprojekten einen Wettbewerbsvorteil dar.

Gesamtbetrachtung des Marktumfeldes

Die seit Sommer des vorletzten Jahres bestehende gesamtwirtschaftliche Lage hat potenziell verzögernde Auswirkungen auf das Finanzierungsverhalten der Banken. Die Umsetzung von Projektfinanzierungen ist bereits heute langwieriger und mit höheren Auflagen versehen als vor Beginn der aktuellen Lage.

Die Windreich AG begegnet der aktuellen Lage u. a. durch die frühzeitige Eingehung von strategischen Partnerschaften zur Finanzierung von Projekten, z. B. bei der Umsetzung von Offshore-Windenergieprojekten.

Insgesamt wird ein positives Geschäftsumfeld für die Windreich AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen erwartet. Die Rahmenbedingungen der europäischen und der deutschen Politik sowie derer Richtlinien sind aktuell geprägt durch:

- Fokussierung auf den Ausbau erneuerbarer Energien insgesamt.
- Fokussierung auf den Ausbau der Offshore-Windenergie.

j) Wesentliche Verträge der Emittentin

■ Veräußerung der Anteile an Wetfeet

Im Rahmen des Verkaufs von Gesellschaftsanteilen an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

■ Erwerb von Projektgesellschaften

Die Windreich AG hat Gesellschaftsanteile an Projektgesellschaften erworben. Das wirtschaftliche Eigentum geht mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften auf die Windreich AG über. Die kumulierten Kaufpreisverpflichtungen betragen voraussichtlich € 60 Mio.

11. Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane und Interessenkonflikte

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Für die Windreich AG besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung eines Aufsichtsrats. Es besteht ein Aufsichtsrat, dem drei Mitglieder angehören. Die Kompetenzen der Organe der Gesellschaft sind im Aktiengesetz und in der Satzung geregelt.

Die Gesellschaft hat drei Vorstände, Herr Willi Balz, Herr Tim Kittelhake und Herr Martin Geiger. Die Vorstände sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr Willi Balz, geboren 1960, ist Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender sowie alleiniger Aktionär der Windreich AG. Nach einer Lehre zum Elektroniker schloss er anschließend sein Studium an der Fachhochschule für Technik mit dem Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) ab. Herr Balz ist seit 1981 selbstständig und hat für mehrere hundert Millionen Euro gewerbliche Immobilien gebaut, bevor er im Jahr 2000 seinen Fokus auf die erneuerbaren Energien legte. In 2003 übernahm er die von ihm zusammen mit der Putzmeister AG gegründete Natenco, die 2006 für über 100 Millionen Euro an das börsennotierte französische Unternehmen Theolia verkauft wurde. Herr Balz hat verschiedenste Geschäftsführertätigkeiten inne und ist aktuell Aufsichtsrat bei der Fuhrländer AG.

Der 1963 geborene Tim Kittelhake hat zahlreiche Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen erfolgreich begleitet. Seit mehreren Jahren ist er in der Windkraftbranche – unter anderem als Geschäftsführer bei der Natenco GmbH – tätig, im Hause der Windreich AG übernahm er für den technischen Part Verantwortung. Er studierte an der technischen Universität Darmstadt Maschinenbau.

Martin Geiger, geboren 1969, ist Finanzvorstand der Windreich AG. Herr Geiger studierte an den Universitäten Stuttgart und Augsburg und ist diplomierter Ökonom. Seit 15 Jahren arbeitet Herr Geiger als Geschäftsführer für mittelständische Unternehmen. Seine wesentlichen Expertisen liegen in den Bereichen finanzielle Unternehmenssteuerung sowie Prozess- und Qualitätsmanagement.

Aufgrund der zum Teil bestehenden Personenidentität hinsichtlich der jeweiligen Funktionsträger bestehen im Hinblick auf die Emittentin mehrere Verflechtungstatbestände rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art. Es ist daher grundsätzlich nicht auszuschließen, dass die Beteiligten bei der Abwägung der unterschiedlichen, ggf. gegenläufigen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Im gleichen Maße könnten hierdurch auch die Erträge der Emittentin – und damit die der Anleger – betroffen sein.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen.

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats lauten wie folgt:

Dr. Walter Döring, Schwäbisch Hall, Unternehmensberater (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Dr. Rauner Specht, Mitglied der Konzernführung der Adolf Würth GmbH & Co. KG
Dr.-Ing Axel Müller, Geschäftsführer der Transport Industry International GmbH
Milan Cibak, Waldenbuch, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), selbstständiger Berater
Dr.-Ing. Eberhard A. Veit, Vorstandsvorsitzender der Festo AG und Verwaltungsratsvorsitzender der Membran Technologie AG (CH)

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Alle drei Vorstände und die drei Mitglieder des Aufsichtsrats sind über die Geschäftsadresse in 72649 Wolfschlugen, Esslinger Straße 11–15 erreichbar.

Wesentliche Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art bestehen wie nachfolgend dargestellt:

Unternehmen, an denen sowohl die Windreich AG als auch Herr Balz beteiligt sind, liegen nicht vor.

Unternehmen, an denen sowohl die Windreich AG als auch Herr Kittelhake beteiligt sind:

SüdwestWind-Neue Energien GmbH; Herr Kittelhake ist alleiniger Gesellschafter der TK Holding GmbH, diese hält 10 % der Geschäftsanteile an der SüdwestWind-Neue Energien GmbH.

Unternehmen, an denen sowohl die Windreich AG als auch das Aufsichtsratsmitglied Ralf Birk beteiligt sind:

SüdwestWind-Neue Energien GmbH; Herr Birk ist alleiniger Gesellschafter der RB Holding GmbH, diese hält 45 % der Geschäftsanteile an der SüdwestWind-Neue Energien GmbH.

Unternehmen, an denen die Windreich AG beteiligt ist und in denen Herr Balz Geschäftsführungsaufgaben wahrnimmt:

- » FC Windenergy Service GmbH
- » WKU-Windkraft Union GmbH
- » WKU Service GmbH
- » NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH
- » British Wind Energy GmbH
- » FC Windenergy GmbH
- » Wetfeet Offshore Windenergy GmbH
- » Nordsee Offshore MEG I GmbH
- » Northern Energy GAIA I. GmbH
- » Northern Energy GAIA II. GmbH
- » Northern Energy GAIA III. GmbH
- » Northern Energy GAIA IV. GmbH
- » Northern Energy GAIA V. GmbH
- » Northern Energy OWP Albatros GmbH
- » Northern Energy OWP West GmbH

Unternehmen, an denen die Windreich AG beteiligt ist und in denen Herr Kittelhake Geschäftsführungsaufgaben wahrnimmt:

- » FC Windenergy Service GmbH
- » WKU Service GmbH
- » British Wind Energy GmbH
- » FC Windenergy GmbH

Es bestehen keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen den privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen des Vorstandsvorsitzenden Willi Balz und seinen Verpflichtungen gegenüber der Emittentin.

Es bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen des Vorstandsmitglieds Geiger und seinen Verpflichtungen gegenüber der

Emittentin. Es werden von Herrn Geiger keine Tätigkeiten außerhalb der Emittentin ausgeübt, die für diese von Bedeutung sind.

Es bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen des Vorstandsmitglieds Kittelhake und seinen Verpflichtungen gegenüber der Emittentin. Es werden von Herrn Kittelhake keine Tätigkeiten außerhalb der Emittentin ausgeübt, die für diese von Bedeutung sind.

Es bestehen keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen den privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Walter Döring, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Reiner Specht, Dr.-Ing Axel Müller, Milan Cibak und Dr.-Ing. Eberhard A. Veit und ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin. Es bestehen keine Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, die außerhalb der Emittentin ausgeübt werden und für die Emittentin von Bedeutung sind.

12. Mitarbeiter

Die nachstehende Tabelle gibt die Anzahl der im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2008 und 2009 beschäftigten Mitarbeiter der Emittentin wieder:

Geschäftsjahr:	2008	2009
	3	6

13. Corporate Governance und Auditausschuss

Die Windreich AG ist keine börsennotierte Gesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Damit unterliegt die Gesellschaft nicht dem Deutschen Corporate Governance Kodex und folgt ihm daher nicht. Zur Einhaltung der entsprechenden Regelungen ist die Emittentin nicht verpflichtet. Ein Auditausschuss wurde nicht eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gibt es für die Gesellschaft nicht.

14. Gerichts- und Schiedsverfahren

Staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Windreich AG haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben und damit die Verzinsung und/oder die Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibung gefährden könnten, sind weder anhängig gewesen, noch sind nach derzeitiger Kenntnis solche Verfahren anhängig oder angedroht.

VI. Angaben zu der Anleihe

1. Allgemeine Informationen

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier zur Unternehmensfinanzierung in verbriefter Form. Es handelt sich um eine Anleihe, auch Inhaber-Teilschuldverschreibung genannt, mit einem Anlagevolumen von insgesamt bis zu € 50 Mio.

Im Gegensatz zu Aktien wird bei Anleihen keine gewinnabhängige Dividende, sondern ein fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit gezahlt. Darüber hinaus sind die Zeichner der Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgrund der klar begrenzten Laufzeit nicht auf den Verkauf der Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt angewiesen – der Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit in voller Höhe, d. h. zum Nennwert, unterliegt somit auch keinem Kursrisiko.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre, sie hat am 01.03.2010 begonnen und endet mit Ablauf des 28.02.2015. Am 01.03.2015 wird die Anleihe vollständig zurückgezahlt.

Die Anleihe wurde am 01.03.2010 emittiert, wobei aufgrund ursprünglicher Geltung einer Mindestzeichnungssumme von € 100.000,00 eine Pflicht zur Veröffentlichung eines Prospekts gemäß § 3 Abs. 2 S. Nr. 3 WpPG nicht bestand. Die Mindestzeichnungssumme wird gemäß diesem Prospekt auf € 1.000,00 herabgesetzt. Bis zum Datum dieses Prospekts wurde die Anleihe in einem Umfang von ca. 16 Mio. € gezeichnet.

Im Einzelnen:

Der Zinssatz ist für die gesamte Laufzeit von 5 Jahren auf 6,5 % pro Jahr festgelegt. Die Zinsen werden jährlich ausbezahlt. Eine Zeichnung ist ab € 1.000 möglich. Anleihen können in beliebiger Stückzahl von je € 1.000 erworben werden.

Auch vor Ablauf der Laufzeit können die Anleihen jederzeit übertragen, abgetreten oder belastet werden. Die Ausgabe der Anteile erfolgt durch Einbuchung in das Bankdepot des Zeichners. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wird nicht erhoben. Für die Verwaltung der Wertpapiere fallen von Seiten der Emittentin ebenfalls keine Gebühren für den Zeichner an.

2. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge

Der Emissionserlös der Anleihe wird vorrangig verwendet für Investitionen der Windreich AG in bestehende oder geplante Projekte. Die Gesamtkosten der Emission (Platzierungskosten) betragen bis zu 6 %, so dass der Nettoemissionserlös bei bis zu ca. € 47.000.000 liegen wird.

Die Platzierungskosten gliedern sich wie folgt auf:

- » ca. 2 % Beratungs- und Strukturierungsgebühren
- » ca. 1 % Kosten für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- » ca. 2 % interne Vertriebskosten
- » ca. 1 % externe Vertriebskosten

Die aus der Emission erzielten Mittel sollen insbesondere für die folgenden Geschäftsfelder verwendet werden:

- » Ausbau und Weiterentwicklung der Projektpipeline in der deutschen Nordsee
- » Installieren der technischen Offshore-Betriebsführung
- » Sicherung von Produktionskapazitäten
- » Erhöhung des Marktanteiles

- » Geografische Expansion zur Diversifizierung der Onshore-Aktivitäten vorwiegend in den USA und Kanada
- » Forschung und Entwicklung, insbesondere Weiterentwicklung der Rotorblattpatente
- » Erhöhung der Anzahl von selbst bewirtschafteten Windenergieanlagen

3. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission beteiligt sind

Es gibt keine Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die für die Emission/ das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

4. Angaben über die angebotenen Wertpapiere

a) Wertpapiertyp und ISIN

Die Anleihe wird in Form von Inhaber-Teilschuldverschreibungen unter der internationalen Wertpapierkennnummer ISIN DE 000A1CRMQ7 ausgegeben. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber.

b) Rechtsgrundlage für die Emission der Wertpapiere

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht. Rechtsgrundlage für die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist § 793 BGB (Rechte aus der Schuldverschreibung auf den Inhaber). Die Vorschrift des § 793 BGB lautet wie folgt:

Wenn ein Schuldner eine Urkunde ausgestellt hat, in der er dem Inhaber der Urkunde eine Leistung verspricht (Schuldverschreibung auf den Inhaber), so kann der Inhaber vom Schuldner/ Aussteller/Emittenten die Leistung nach Maßgabe des Versprechens verlangen, es sei denn, dass er zur Verfügung über die Urkunde nicht berechtigt ist. Der Aussteller wird jedoch auch durch die Leistung an einen nicht zur Verfügung berechtigten Inhaber befreit.

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurde vom Vorstand der Windreich AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 29.01.2010 beschlossen.

c) Verbriefung

Die Anleihe wird in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 8, 60487 Frankfurt a. M., in Girosammelverwahrung hinterlegt wird. Gemäß den Geschäftsbedingungen der Clearstream Banking AG können die Inhaber-Teilschuldverschreibungen als Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde in durch € 1.000 teilbare Beträge übertragen werden. Aufgrund der Globalverbrieftung ist ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen.

d) Zahlstelle

Die Zinszahlungen und die Rückzahlung der Anleihe an die Anleger werden über die Zahlstelle abgewickelt. Diese übernimmt die Auszahlung der jährlichen Zinsen sowie die Rückzahlung des Anleihekapitals an die depotführenden Banken zur Gutschrift auf dem jeweiligen Anlegerkonto. Zahlstelle für die Anleihe ist das Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstr. 35, 73033 Göppingen. Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gibt es für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Zahlstellen. Die Zahlstelle kann von der Emittentin in bestimmten Fällen, die näher in den Anleihebedingungen geregelt sind, geändert werden.

e) Währung

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben. Sämtliche Zahlungen werden ebenfalls in Euro geleistet.

f) Rang der Anleiheverpflichtung

Die Verpflichtungen (Zinszahlung, Rückzahlung des Anleihekapitals) aus der Anleihe stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht dinglich besicherten Verpflichtungen der Anleiheschuldnerin. Der Anleihegläubiger ist also mit allen anderen nicht dinglich besicherten Gläubigern der Anleiheschuldnerin gleichrangig und vollständig zu befriedigen (mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die kraft Gesetzes Vorrang haben, wie z. B. Verbindlichkeiten aus Steuerschulden oder gegenüber Sozialversicherungsträgern), bevor die Gesellschafter der Windreich AG ihr eingesetztes Kapital ausbezahlt erhalten können.

g) Zins- und Tilgungsrechte

Der Anleger hat als Anleihegläubiger gegenüber der Anleiheschuldnerin das Recht, Zinszahlungen und eine Rückzahlung des Anleihebetrags aus der Anleihe zu fordern. Die Rückzahlung kann der Anleger allerdings erst am Ende der Laufzeit fordern. Er hat somit das Recht, am Ende der Laufzeit von der Anleiheschuldnerin die Rückzahlung des jeweiligen Anleihebetrags (nominal) zu fordern. Falls die Emittentin nach Maßgabe der Anleihebedingungen die Anleihe vorzeitig kündigt, kann der Anleger eine vorzeitige Rückzahlung des Anleihebetrags nach Wirksamkeit der Kündigung fordern.

h) Mitwirkungsrechte und Rechtsverhältnisse sowie Informationsrechte

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes obliegt die Vertretung der Emittentin ausschließlich dem Vorstand der Windreich AG. Der Anleger hat keine Mitwirkungsrechte bei der Geschäftsführung. Das Rechtsverhältnis der Anleger zur Windreich AG wird durch die in diesem Prospekt abgedruckten Anleihebedingungen und den dazugehörigen Antrag zur Zeichnung geregelt.

Der genaue Inhalt und die Ausgestaltung der Anleihe sind gesetzlich nicht geregelt, daher regeln die Anleihebedingungen Näheres. Eine Anleihe ist ein Wertpapier, mit dem die Zahlung eines bestimmten Zinssatzes zugesagt wird. Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte wie z. B. die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung und Stimmrechte gewähren Anleihen nicht.

Die Anleiheschuldnerin stellt eine Fassung des jeweiligen Jahresabschlusses der Windreich AG sowie den Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers nach deren Veröffentlichung in elektronischer Form im Internet unter www.windreich.ag bereit.

i) Nennbetrag und Einteilung

Die Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu € 50.000.000 ist in bis zu 50.000 Inhaberteilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils € 1.000 eingeteilt. Jede Inhaberteilschuldverschreibung beinhaltet die gleichen Rechte und Pflichten für die Anleihegläubiger und die Anleiheschuldnerin.

j) Ausgabekurs und Rendite

Die Ausgabe der Inhaberteilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennbetrag (jeweils € 1.000) von 100 %. Kosten und Steuern werden dem Zeichner nicht in Rechnung gestellt.

Die individuelle Rendite über die Gesamtlaufzeit berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen sowie der Laufzeit der Anleihe und den Transaktionskosten. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten (z. B. Depotgebühren an die vom Anleger beauftragte Bank) abhängig ist.

k) Zinssatz

Die Anleihe wird mit einem Zinssatz von 6,5 % p. a. auf den Nennbetrag verzinst. Soweit Zinsen für weniger als ein Jahr zu zahlen sind, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 365 Tagen bzw. 366 Tagen (Schaltjahr) nach der act./act.-Methode.

l) Verjährung der Zins- und Rückzahlungsansprüche

Der Anspruch auf Zahlung der Zinsen sowie die Rückzahlung des Anleihekapitals verjährt jeweils mit Ablauf von 30 Jahren nach dem jeweiligen Fälligkeitstermin. Begünstigte im Falle der Verjährung ist die Emittentin.

m) Zins- und Rückzahlungstermine, Rückzahlungsverfahren

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt nachträglich jeweils am ersten Bankarbeitstag nach Ende des entsprechenden Zinslaufs. Der erste Zinslauf beginnt am 01.03.2010 und endet am 28.02.2011. Der letzte Zinslauf der Anleihe beginnt am 01.03.2014 und endet am 28.02.2015. Die Rückzahlung des Anleihekapitals zum Nennwert erfolgt am ersten Bankarbeitstag nach Ende der Laufzeit, also am 01.03.2015, durch Überweisung an den Anleger. Falls Anleger Anleihen nach dem 01.03.2010 erwerben, sind sie zur Zahlung von Stückzinsen verpflichtet. Die Höhe der Stückzinsen wird dem Anleger vor dem Kauf mitgeteilt und richtet sich nach der Anzahl der Kalendertage, die zwischen dem Tag des Erwerbs der Anleihe und dem 01.03.2010 liegen.

Die Inhaberteilschuldverschreibungen können von der Emittentin entsprechend den Anleihebedingungen vorzeitig gekündigt werden. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung zum

Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen vor dem Tag der Rückzahlung. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Anleihebedingungen.

n) Grundlage der Emission/Beschlussfassung der Windreich AG

Die Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurde vom Vorstand der Windreich AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 29.01.2010 beschlossen.

o) Emissionstermin/Zeichnungsfrist

Emissionstermin war der 01.03.2010, wobei aufgrund ursprünglicher Geltung einer Mindestzeichnungssumme von € 100.000,00 eine Pflicht zur Veröffentlichung eines Prospekts gemäß § 3 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 WpPG nicht bestand. Die Mindestzeichnungssumme wird gemäß diesem Prospekt auf € 1.000,00 herabgesetzt. Die Zeichnungsfrist läuft ab dem 01.03.2010 bis zur Vollplatzierung, allerdings längstens für die Dauer von zwölf Monaten ab dem 01.03.2010. Die Anleihe wurde bis zum Datum dieses Prospekts bereits in einem Umfang von ca. 16 Mio. € gezeichnet.

p) Übertragbarkeit/Verkauf/Vererbung der Anleihen

Der Anleihegläubiger kann seine Inhaber-Teilschuldverschreibung ohne Zustimmung der Anleiheschuldnerin ganz oder teilweise an Dritte verkaufen bzw. vererben. Da es sich um Inhaberwertpapiere handelt, ist auch eine Abtretung ohne Anzeige bei der Anleiheschuldnerin zulässig.

q) Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand sowie Bekanntmachungen

Für alle aus dem jeweiligen Anleihe-Rechtsverhältnis erwachsenden Rechtsstreitigkeiten ist die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich. Als Gerichtsstand wird – soweit dies gesetzlich zulässig ist – Wolfschlugen vereinbart.

Bekanntmachungen, die die Anleihe betreffen, erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.

5. Zulassung zum Handel und Handelsregeln

Es wurde die Einbeziehung in den Handel an der Börse Stuttgart (Freiverkehrssegment Bondm) beantragt. Eine Zulassung zum Handel an einem in- oder ausländischen organisierten Markt (Börse) bzw. einem privatrechtlich organisierten Markt (Freiverkehr) wurde im Übrigen nicht beantragt, bleibt aber seitens der Emittentin vorbehalten. Die Anleiheschuldnerin ist berechtigt, jederzeit eigene Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu erwerben und wieder zu verkaufen oder Dritte hiermit zu beauftragen.

6. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

a) Angebotsbedingungen und Gesamtsumme des Angebots

Das vorliegende Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und hat eine maximale Gesamtsumme von bis zu € 50.000.000. Die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Die Emittentin wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Schuldverschreibung unzulässig machen würden, soweit Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Schuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt. Voraussetzung für den Kauf der Teilschuldverschreibungen ist das Vorhandensein eines Wertpapierdepots, in das die Teilschuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Depot nicht vorliegt, kann es bei einem Kreditinstitut bzw. einer Bank eingerichtet werden. Über dort möglicherweise entstehende Gebühren sollte sich der Anleger vorab bei dem jeweiligen Institut informieren.

b) Zeichnungsvolumen und Mindestzeichnung

Der Gesamtbetrag der zum Kauf angebotenen Teilschuldverschreibungen der Anleihe beträgt € 50.000.000. Die Mindestzeichnung beträgt € 1.000. Ein Höchstbetrag für eine Zeichnung ist nicht festgelegt.

c) Zeichnungsfrist, Schließungs- und Kürzungsmöglichkeiten

Die Zeichnungsfrist für die angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen beginnt am 01.03.2010. Das Angebot wird bis zur vollständigen Platzierung der Schuldverschreibungen, längstens jedoch für die Dauer von 12 Monaten nach Veröffentlichung des Prospekts, aufrechterhalten. Die Emittentin ist berechtigt, das Angebot zum Kauf von Schuldverschreibungen vorzeitig zu beenden. Soweit es zu einer Überzeichnung kommt, ist die Emittentin berechtigt, Zeichnungen zu kürzen. Im Falle der Kürzung von Zeichnungen wird der zu viel gezahlte Anlagebetrag zzgl. der zu viel gezahlten Stückzinsen unverzüglich durch Überweisung auf das von dem Anleger im Kaufantrag benannte Konto erstattet.

Die Meldung der Anzahl der zugeteilten Schuldverschreibung erfolgt unverzüglich schriftlich durch die Emittentin gegenüber dem Anleger. Der Anleger erhält umgehend nach Eingang des Kaufantrags und Überweisung des Kaufbetrags eine Annahmestätigung sowie eine Kaufabrechnung zugeschickt.

Durch die Annahme des Kaufantrags sowie Gutschrift der Kaufsumme auf dem Konto der Windreich AG kommt der Kauf der Anleihe zustande.

Die Ausgabe der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt durch deren Einbuchung in das Wertpapierdepot, das vom Zeichner im Kaufantrag benannt wird. Die Einbuchung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird durch die Clearstream Banking AG, Frankfurt, abgewickelt und erfolgt innerhalb eines Monats nach Gutschrift der Kaufsumme auf dem Konto der Windreich AG.

d) Offenlegung des Angebotsergebnisses

Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach dem Ende der Zeichnungsfrist wird die Emittentin die Schließung und das Ergebnis des Angebotes auf ihrer Internetseite www.windreich.ag bekannt geben.

e) Emission

Die Schuldverschreibungen werden ausschließlich von der Emittentin zum Erwerb angeboten. Gleiches gilt für die Abwicklung der Platzierung. Die Emittentin wird dabei auch auf externe Vertriebskapazitäten zurückgreifen. Hinsichtlich der angebotenen Schuldverschreibungen wurde keine Übernahmegarantie von einem Unternehmen abgegeben.

Gleiches gilt hinsichtlich der Platzierung. Das aus der Emission platzierte Kapital fließt vollständig der Emittentin zu. Hierbei werden Emissionskosten entstehen. Diese werden sich im Wesentlichen aus Kosten für Prospektentwicklung und -erstellung sowie Rechtsberatung, Druck, Marketing und Personalaufwendungen zusammensetzen. Insgesamt werden diese bei vollständiger Platzierung maximal 6 Prozent des Anleihevolumens betragen.

7. Abwicklung der Emission und Kurs der Anleihe

Dieses Angebot wird jedermann zum Erwerb angeboten. Die Teilschuldverschreibungen können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen und sonstigen Personenvereinigungen erworben werden. Mittels Zeichnung des entsprechenden Kaufantrags bei zeitgleicher Überweisung der Kaufsumme und Annahme durch die Geschäftsführung der Anleiheschuldnerin können Inhaber-Teilschuldverschreibungen erworben werden.

Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen beträgt 100 % des Nennbetrags. Die Kaufsumme setzt sich zusammen aus dem Nennbetrag und den zu entrichtenden Stückzinsen. Für den Käufer fallen weder Ausgabeaufschläge (AgiOS) noch Börsenumsatzsteuer an.

8. Besteuerung

Allgemeiner Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen enthalte einzelne für Privatanleger wesentliche steuerliche Eckdaten auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Prospektherausgabe gültigen Steuerrechtes. Hierbei ist zu beachten, dass die steuerliche Situation jedes Anlegers individuell unterschiedlich ist. Die Ausführungen erheben deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr geben sie lediglich einen Überblick. Anlegern wird daher empfohlen, sich in steuerlichen Angelegenheiten oder in anderen Fragen an einen Fachberater zu wenden, der mit den gesetzlichen Bestimmungen des Wohnsitzes und den besonderen Umständen des jeweiligen Anlegers vertraut ist. Die Emittentin selbst übernimmt keine Steuerzahlungen für den Anleger. Verantwortlich für den Einbehalt etwaiger Steuern der Anleger sind die jeweiligen depotführenden Banken bzw. die Zahlstelle.

Die nachfolgenden Angaben basieren auf dem Rechtsstand zum Datum des Prospekts.

Besteuerung im Inland

Zinsbesteuerung

Die Zinsen aus der Anleihe unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 Einkommensteuergesetz, EStG) bei unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen in voller Höhe der Einkommensteuer und sind zu dem Zeitpunkt zu versteuern, zu dem sie dem Anleger zufließen. Seit dem 01.01.2009 gilt für Zinsen die Abgeltungsteuer. Die zu zahlenden Zinsen werden somit gekürzt um die einzubehaltende und abzuführende Abgeltungsteuer in Höhe von 25 % zuzüglich des hierauf berechneten Solidaritätszuschlags von derzeit 5,5 % und ggf. zuzüglich Kirchensteuer, soweit der Anleger seiner depotführenden Bank weder einen Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe noch eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorlegt. Im Fall der Kirchensteuerpflicht ermäßigt sich außerdem die Abgeltungsteuer um 25 Prozent der auf die Kapitalerträge entfallenden Kirchensteuer. Der Anleihegläubiger kann alternativ für seine gesamten Kapitaleinkünfte zur Einkommensteuerveranlagung optieren. Dann wird auf die Zinszahlungen sein persönlicher Einkommensteuersatz angewendet, wenn dies zu einer niedrigeren Einkommensteuer führt als unter Anwendung der Abgeltungsteuer.

Sparerfreibetrag

Alle Kapitaleinkünfte sind steuerfrei, wenn sie sich jährlich auf nicht mehr als € 801 beziehungsweise bei zusammen veranlagten Ehegatten nicht mehr als € 1.602 belaufen.

Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung

Bei der Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung bei der depotführenden Bank erfolgt ebenfalls kein Einbehalt. Eine Nichtveranlagungsbescheinigung wird unter bestimmten Voraussetzungen vom zuständigen Finanzamt erteilt.

Freistellungsauftrag

Falls der Anleihegläubiger seiner depotführenden Bank einen Freistellungsauftrag vorgelegt hat, erfolgt eine Auszahlung ohne Einbehalt von Kapitalertragsteuern (Abgeltungsteuern). Die Freistellung ist in Summe jedoch höchstens in Höhe der oben genannten Sparerfreibeträge möglich.

Besteuerung von Veräußerungsvorgängen

Gewinne aus der Veräußerung der Inhaber-Teilschuldverschreibung unterliegen als Einkünfte aus Kapitalvermögen gleichermaßen wie die Zinseinkünfte der Abgeltungsteuer.

Die auf die Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer) entfallende Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben. Sind an den Kapitalerträgen Ehegatten beteiligt, haben diese für den Antrag übereinstimmend zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu diesen Erträgen steht. Die Kirchensteuer wird dann entsprechend diesem Verhältnis einbehalten; andernfalls erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen. Wird ein Antrag auf Erhebung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer nicht gestellt, wird eine Veranlagung der Kirchensteuer auf die Kapitalerträge durchgeführt.

Stückzinsen

Der Anleger kann die bei Erwerb der Anleihe an die Emittentin gezahlten Stückzinsen im Kalenderjahr der Zahlung als vorab entstandene negative Einnahmen aus Kapitalvermögen geltend machen. Bei der Veräußerung der Anleihe während einer laufenden Zinsperiode unterliegt das Entgelt für die auf den Zeitraum bis zur Veräußerung entfallenden Zinsanteile (Stückzinsen) beim Veräußerer ebenfalls der Einkommensteuer. Dies gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Veräußerung.

Die depotführende Bank ist gesetzlich verpflichtet, im Kalenderjahr negative Kapitalerträge einschließlich gezahlter Stückzinsen bis zur Höhe der positiven Kapitalerträge auszugleichen. Der nicht ausgeglichene Verlust ist auf das nächste Kalenderjahr zu übertragen.

Allerdings hat die depotführende Bank auf Verlangen des Anlegers über die Höhe eines nicht ausgeglichenen Verlustes eine Bescheinigung nach amtlich vorgeschriebenem Muster zu erteilen. In diesem Fall entfällt der Verlustvortrag. Dieser Antrag unterliegt gesetzlichen Fristen. Der Anleger kann dann die an die Emittentin gezahlten Stückzinsen als negative Kapitaleinkünfte im Rahmen seiner persönlichen Veranlagung geltend machen.

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Erwerb von Wertpapieren von Todes wegen sowie die Schenkung von Wertpapieren unter Lebenden unterliegen grundsätzlich der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Dabei kommen unterschiedliche gesetzlich geregelte Freibeträge zur Anwendung.

Besteuerung im Ausland

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Anleihe richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuerrecht. Ausländische Anleihezeichner werden gebeten, bei diesbezüglichen Fragen zur Besteuerung fachmännischen Rat einzuholen. Die Anleiheschuldnerin selbst beabsichtigt nicht, die Anleihe außerhalb der Bundesrepublik Deutschland anzubieten.

Besteuerung der im Betriebsvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibung

Falls die Inhaber-Teilschuldverschreibung von Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder natürlichen Personen im steuerlichen Betriebsvermögen gehalten wird, sind die vorstehend erörterten Regelungen zur Abgeltungsteuer nicht anwendbar. Daher unterliegen Zinsen und Gewinne einer eventuellen Veräußerung oder Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibung der Körperschaftsteuer bzw. Einkommensteuer (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag) und – soweit anwendbar – auch der Gewerbesteuer. Mit dem Wertpapier im Zusammenhang stehende

Aufwendungen sind grundsätzlich als Betriebsausgaben abzugsfähig. Die auszahlende Stelle hat Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag einzubehalten. Die Zinsen und Gewinne aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung sind daher im Rahmen der Steuerveranlagung anzugeben. Die einbehaltenen Beträge können unter bestimmten Voraussetzungen bei der Steuerveranlagung angerechnet werden.

VII. Finanzinformationen

1. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin

Es sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin seit dem 31.12.2009 eingetreten. Seit dem Datum der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses sind keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin eingetreten.

2. Trendinformationen und Ausblick

Es liegen derzeit keine Informationen über bekannte Trends, Unsicherheiten, Nachfrageverpflichtungen oder Vorfälle vor, die die Aussichten der Emittentin im Geschäftsjahr 2010 wesentlich beeinflussen dürften.

Die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen rechnen im Geschäftsjahr 2010 mit einem Zuwachs bei den Umsatzerlösen, die sich im Wesentlichen aus Erlösen aus Einspeisevergütung, aus Erlösen aus Projektentwicklung und Verkauf von Projektrechten und Projekten sowie Verkauf von Finanzanlagen – inklusive Windparks – zusammensetzt. Für das Geschäftsjahr 2011 wird aus heutiger Sicht ein weiteres Umsatzwachstum erwartet. Die Windreich AG erwartet im Jahr 2010 ein positives Ergebnis.

3. Hinweis zu den Finanzinformationen

Dem vorliegenden Prospekt sind die folgenden vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse der Gesellschaft beigelegt:

Jahresabschluss der FC Holding GmbH (jetzt Windreich AG) für das Geschäftsjahr 2008

Jahresabschluss der Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH, jetzt Windreich AG) für das Geschäftsjahr 2009.

Die FC Holding GmbH stellt für das Geschäftsjahr 2008 gemäß §264 (1) Satz 3 HGB in Verbindung mit § 267 (4) HGB zulässigerweise keinen Lagebericht auf. Soweit in der nachfolgenden Darstellung im Finanzteil der Begriff „Anlage“ verwendet wird, handelt es sich um Anlagen des Jahresabschlusses, nicht des Prospekts.

Jahresabschluss der FC Holding GmbH zum 31.12.2008

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Kapitalflussrechnung
Anhang
Testat des Abschlussprüfers

(Anmerkung: Die damalige FC Holding GmbH firmiert jetzt als Windreich AG.)

AKTIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2008 der Firma FC Holding GmbH, Wolfschlugen			
	€	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.550.283,23	1,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106.704,05		81.893,39
2. Beteiligungen	96.389.776,37		1.099.217,75
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	48.029.582,30	144.526.062,72	69.890.090,13
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.961.902,02		183.547,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.812.708,65 (i. Vj.: € 4.587.020,95)	5.812.708,65		4.587.020,95
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 9.466.328,85 (i. Vj.: € 8.904.926,70)	9.479.705,93		9.912.426,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon gegen Gesellschafter: € 36.950.730,22 (i. Vj.: € 30.997.368,51) – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 46.490.761,73 (i. Vj.: € 37.706.354,14)	48.116.049,25	65.370.365,85	37.972.853,44
II. Wertpapiere			
		171.330,73	1.885.515,38
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		13.480.587,31	616.121,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		6.005,89	0,00

PASSIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2008 der Firma FC Holding GmbH, Wolfschlugen			
	€	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	100.520.664,50		88.828.231,78
III. Jahresüberschuss	21.047.026,91	121.592.691,41	21.292.432,72
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	540.871,00		1.029.604,11
2. Sonstige Rückstellungen	2.013.743,05	2.554.614,05	1.136.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 28.952.074,66 (i. Vj.: € 12.012.355,75)	39.956.828,42		12.012.355,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.352.855,48 (i. Vj.: € 10.507,18)	1.352.855,48		10.507,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: € 175.874,91 (i. Vj.: € 1.381.843,76) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (i. Vj.: € 86,03) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 61.647.646,37 (i. Vj.: € 1.894.055,85)	61.647.646,37	102.957.330,27	1.894.055,85
		227.104.635,73	126.228.687,39

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008
der Firma FC Holding GmbH, Wolfschlugen

	€	2008 €	2007 €
1. Umsatzerlöse		2.319.297,14	27.856,47
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.710.008,52	21.181.865,43
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	24.223,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	330.487,41		79.045,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 8.680,00 (i. Vj.: € 480,00)	28.819,49	359.306,90	15.299,23
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.572,05	302,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.878.023,59	1.087.470,95
7. Erträge aus Beteiligungen		6.135,48	6.135,48
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (i. Vj.: € 10.693,17)		74.389,88	61.405,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.266.431,18	2.101.946,42
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		23.780.706,53	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: € 95.687,70 (i. Vj.: € 100.220,95)		1.317.024,83	184.105,45
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		22.039.628,30	21.988.762,91
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		991.739,39	696.330,19
14. Sonstige Steuern		862,00	0,00
15. JAHRESÜBERSCHUSS		21.047.026,91	21.292.432,72

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008
der Firma FC Holding GmbH**

	Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2008 €	Zugang Umbuchung €	(Z) (U)	Abgang €	Stand 31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	3.551.854,28 0,00	(Z) (U)	0,00	3.551.855,28
	1,00	3.551.854,28	(Z)	0,00	3.551.855,28
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.893,39	25.000,00	(Z)	189,34	106.704,05
2. Beteiligungen	1.099.217,75	95.631.368,24	(Z)	340.809,62	96.389.776,37
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	69.890.090,13	14.929.537,50 -538.737,80	(Z) (U)	12.596.974,14	71.683.915,69
	71.071.201,27	-538.737,80 110.585.905,74	(U) (Z)	12.937.973,10	168.180.396,11
		-538.737,80	(U)		
	71.071.202,27	114.137.760,02	(Z)	12.937.973,10	171.732.251,39

		227.104.635,73	126.228.687,39

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008
der Firma FC Holding GmbH**

	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2008 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.572,05	0,00	1.572,05
	0,00	1.572,05	0,00	1.572,05
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	23.654.333,39	0,00	23.654.333,39
	0,00	23.654.333,39	0,00	23.654.333,39
	0,00	23.655.905,44	0,00	23.655.905,44

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008
der Firma FC Holding GmbH**

	Buchwert	
	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2007 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.550.283,23	1,00
	3.550.283,23	1,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106.704,05	81.893,39
2. Beteiligungen	96.389.776,37	1.099.217,75
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	48.029.582,30	69.890.090,13
	144.526.062,72	71.071.201,27
	148.076.345,95	71.071.202,27

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage					
AKTIVSEITE	2008		2007		Veränderung 2008/2007 T€
	T€	%	T€	%	
Sachanlagen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.550	1,56	0	0,00	3.550
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	107	0,05	82	0,06	25
Beteiligungen	96.390	42,44	1.099	0,87	95.291
Wertpapiere des Anlagevermögens	48.030	21,15	69.890	55,37	-21.860
Langfristig gebundenes Vermögen	148.077	65,20	71.071	56,30	77.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.962	0,86	184	0,15	1.778
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.813	2,56	4.587	3,63	1.226
Sonstige Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.480	4,17	9.912	7,85	-432
Sonstige Vermögensgegenstände	48.116	21,19	37.973	30,08	10.143
Wertpapiere	171	0,08	1.886	1,49	-1.715
Flüssige Mittel	13.480	5,94	616	0,49	12.864
RAP	6	0,00	0	0,00	6
Summe kurzfristiges Vermögen	79.028	34,80	55.158	43,70	23.870
	227.105	100,00	126.229	100,00	100.876

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage					
PASSIVSEITE	2008		2007		Veränderung 2008/2007 T€
	T€	%	T€	%	
Gezeichnetes Kapital	25	0,01	25	0,02	0
Gewinnrücklage	100.521	44,26	88.828	70,37	11.693
Jahresüberschuss	21.047	9,27	21.292	16,87	-245
Summe Eigenkapital	121.593	53,54	110.145	87,26	11.448
Langfristiges Fremdkapital, Bankschulden	11.005	4,85	0	0,00	11.005
Langfristig verfügbares Kapital	132.598	58,39	110.145	87,26	22.453
Steuerrückstellungen	541	0,24	1.030	0,82	-489
Sonstige Rückstellungen	2.014	0,89	1.137	0,90	877
Bankschulden	28.952	12,75	12.012	9,52	16.940
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.353	0,60	11	0,01	1.342
Sonstige Verbindlichkeiten	61.647	27,14	1.894	1,50	59.753
Kurzfristiges Fremdkapital	94.507	41,61	16.084	12,74	78.423
	227.105	100,00	126.229	100,00	100.876

Als langfristiges Fremdkapital wird Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr qualifiziert.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage							
		2008		2007		Veränderung 2008/2007	
		T€	%	T€	%	T€	%
1.	Umsatzerlöse	2.319	100,00	28	100,00	2.291	8.182,14
2.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0	0,00	0	--
3.	Gesamtleistung	2.319	100,00	28	100,00	2.291	8.182,14
4.	Materialaufwand	0	0,00	-24	85,71	24	-100,00
5.	Rohgewinn	2.319	100,00	4	14,29	2.315	57.875,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	49.710	2.143,60	21.182	75.650,00	28.528	134,68
	Personalaufwand	-359	15,48	-94	335,71	-265	281,91
7.	Rohertrag II	51.670	2.228,12	21.092	75.328,57	30.578	144,97
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	0,00	0	0,00	-2	--
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.878	253,47	-1.088	3.885,71	-4.790	440,26
	darin a) Fahrzeugkosten	(-18	0,78)	(-1	3,57)	(-17	1.700,00)
	b) Verwaltungskosten	(-5.793	249,81)	(-1.069	3.817,86)	(-4.724	441,91)
	c) Raumkosten	(-67	2,89)	(-18	64,29)	(-49	272,22)
10.	Betriebsergebnis I	45.790	1.974,56	20.004	71.442,86	25.786	128,90
11.	Finanzergebnis	-23.750	0,00	1.984	7.085,71	-25.734	-1.297,08
12.	Betriebsergebnis II	22.040	950,41	21.988	78.528,57	52	0,24
13.	Steuern	-993	0,00	-696	2.485,71	-297	42,67
	Jahresüberschuss	21.047	907,59	21.292	76.042,86	-245	-1,15

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von T€ 21.047 (Vj. T€ 21.292). Im Finanzergebnis sind Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 23.654 (Vj. T€ 0) enthalten.

Im Interesse einer besseren Transparenz werden in vorstehender Tabelle Positionen ohne Zahlenwert nicht aufgeführt, außerdem wurde die Reihenfolge der Positionen gegenüber der Darstellung in Anlage 2 (Gewinn- und Verlustrechnung) im Interesse der Darstellbarkeit des Rohertrages und des Betriebsergebnisses geringfügig geändert.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung	
	2008 T€
Jahresergebnis	21.047
Abschreibungen auf Anlagevermögen	
– Sachanlage	2
– Finanzanlagen	23.654
Cashflow	44.703
Buchgewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	-48.757
Veränderungen der:	
- Forderungen	-12.714
- sonstigen Aktiva	-6
- kurzfristigen Rückstellungen	388
- Verbindlichkeiten	61.095
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.709
Investition in das Sachanlagevermögen	-3.552
Investition in das Finanzanlagevermögen	-110.586
Umbuchungen	539
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	61.695
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51.904
Auszahlungen an Gesellschafter	-9.600
Einzahlung aus Darlehensaufnahme	28.040
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.440
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11.245
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	2.390
Bestand am Ende des Jahres	13.635

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und -schulden bei Banken sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2008
der Firma
FC Holding GmbH, Wolfschlugen

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff HGB, insbesondere der §§ 264 ff HGB (Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft), aufgestellt. Sofern die Vorschriften des HGB dem nicht entgegenstehen, wurden bei der Bilanzierung die steuerlichen Vorschriften beachtet.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses zum 31. Dezember 2008 bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 die Buchführung für den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen.

Seit dem 01. Januar 2008 werden sämtliche Zugänge entsprechend den steuerrechtlichen Regelungen nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis € 410,00 wurden bei Zugang bis zum 31. Dezember 2007 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Seit dem Kalenderjahr 2008 wurde die Grenze entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften auf € 150,00 gesenkt. Ebenfalls seit dem Kalenderjahr 2008 werden alle Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren aufgelöst. Die geänderten Bewertungsmethoden haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Oldtimer-Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten der Restaurierung aktiviert. Aufgrund der Besonderheit des Anlagegutes wird mangels technischer und wirtschaftlicher Abnutzung von einer Abschreibung abgesehen.

Beim **Finanzanlagevermögen** handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, die grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund einer Wertminderung wurden die Aktien der Theolia S.A. auf einen niedrigeren Kurswert abgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, da hier eine Stimmrechtsmehrheit besteht:

- » Pyrolyse-Betriebs GmbH
- » FC Pyro GmbH
- » Financial Insurance GmbH
- » G.V.G. GmbH
- » British Wind Energy GmbH

Im Vorjahr wurden diese Anteile unter Beteiligungen ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag wurde nach § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB entsprechend umgegliedert.

Außerdem wurden Aktienanteile an der Theolia S.A. und Fuhrländer AG sowie Wandelschuldverschreibungen an diesen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens nach § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB umgegliedert, da hier die Beteiligung 20 % nicht erreicht. Diese wurden im Vorjahr ebenfalls unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bilanziert.

Im Berichtsjahr wurden die Forderungen gegen British Wind Energy GmbH, Financial Insurance GmbH und Pyrolyse-Betriebs GmbH unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese Forderungen unter sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag wurde nach § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB entsprechend umgegliedert.

Die Forderungen gegen BGB Dessau, Wetfeet Offshore GmbH und FC Windenergy GmbH wurden unter den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter sonstigen Vermögensgegenständen. Der Vorjahresbetrag wurde nach § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB entsprechend umgegliedert.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden die ausländischen Aktien mit dem niedrigen Kurswert bewertet.

Der **Kassenbestand** und die **Bankguthaben** sind zum Nennwert bewertet.

Der **Posten der Rechnungsabgrenzung** enthält im Wesentlichen Versicherungsbeiträge für das Jahr 2009; die Auflösung des Postens erfolgt nach zeitgemäßer Zuordnung oder entsprechender Abrechnung.

Die **Steuerrückstellungen** sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Dies sind im Wesentlichen Garantierückstellungen (T€ 1.935).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2008 ist im Einzelnen in der Anlage 3 Seite 7 dargestellt.

2. Verbindlichkeiten

	31.12.2008 €	davon mit einer Restlaufzeit		davon gesichert €
		bis zu einem Jahr €	von 1–5 Jahren €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.956.828,42	28.952.077,66	11.004.750,76	39.939.918,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.352.855,48	1.352.855,48	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern	175.874,91	175.874,91	0,00	0,00
– davon Rest sonstige Verbindlichkeiten	61.471.771,46	61.471.771,46	0,00	0,00
	102.957.330,27	91.952.579,51	11.004.750,76	39.939.918,39

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt insbesondere durch Sicherungsübereignung der finanzierten Windkraftanlagen, durch Verpfändung der Geldmarktkonten und Wertpapierdepots sowie durch selbstschuldnerische Bürgschaften und Sicherungsübereignung von Oldtimern des Gesellschafters Willi Balz.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer im Jahr 2008 sind:

- Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, Kaufmann
- Herr Tim Kittelhacke, Kaufmann (seit dem 01. Oktober 2008)

Beide Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

Verbundene Unternehmen

	Anteil am Nennkapital T€ / %	Eigenkapital 31.12.2008 T€	Ergebnis 2008 T€
British Wind Energy GmbH, Wolfschlugen	25,0 (100%)	-125	24,9
FC Pyro GmbH, Wolfschlugen	25,0 (100%)	-47	-51,1
Financial Insurance GmbH, Wolfschlugen	25,0 (100%)	57,6	32,6
Pyrolyse-Betriebs GmbH Malliß, Fahrbinde	22,5 (90 %)	14	6,0
G.V.G Gewerbeimmobilien-Verwaltungs GmbH, Wolfschlugen	46,0 (90 %)	141	39,3
Fett-VS GmbH, Wolfschlugen	18,3 (75%)	17	-1,2

Beteiligungen	Anteil am Nennkapital T€ / %	Eigenkapital 31.12.2008 T€	Ergebnis 2008 T€
FC Windenergy GmbH, Wolfschlugen	25,1 (50 %)	- 7.685	- 4.028,4
Northern Energy GAIA I. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	23	-2,5
Northern Energy GAIA II. i.G. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,7
Northern Energy GALA III. i.G. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,8
Northern Energy GAIA IV. i.G. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,7
Northern Energy GAIA V. i.G. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,6
PYTRADE GmbH, Hamburg (Werte aus 2007)	11,2 (45 %)	4,9	- 19,8
Moving Terrain Air Navigation System AG, Sulzberg	37,2 (37,2 %)	605	-87,6
Wetfeet Offshore Windenergy GmbH, Wolfschlugen	201,0 (20,1 %)	628	-371,6

3. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Gesellschaftsanteilen an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des notariellen Gesellschaftsanteilskauf- und -abtretungsvertrags vom 20. November 2008 hat die Windreich AG Gesellschaftsanteile an folgenden Gesellschaften erworben:

Northern Energy SeaWind I. GmbH
Northern Energy SeaWind II. GmbH
Northern Energy SeaWind III. GmbH
Northern Energy SeaWind IV. GmbH
Northern Energy SeaStorm I. GmbH
Northern Energy SeaStorm II. GmbH
Northern Energy Global Tech II. GmbH
Northern Energy Global Tech III. GmbH

Anlage 3.6

Das wirtschaftliche Eigentum geht mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften auf die Windreich AG über. Die einzelnen Gesellschaften haben zum Bilanzstichtag ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen, so dass eine Bilanzierung nicht vorgenommen wurde. Die Kaufpreisverpflichtung aus diesem Vertrag beträgt voraussichtlich € 60 Mio.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Wolfschlugen, den 30. Juni 2009

FC Holding GmbH

Testat des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008:

1. Vorbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der FC Holding GmbH, Wolfschlugen, unter dem Datum vom 21. Dezember 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

2. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die FC Holding GmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der FC Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit anerkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stuttgart, den 21. Dezember 2009

DR. SCHOLZ & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Dr. Michael Scholz
Wirtschaftsprüfer

Roberto Massa
Wirtschaftsprüfer

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigenden Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen auf § 328 HGB hin.

Hinweis: Soweit in der nachfolgenden Darstellung im Finanzteil der Begriff „Anlage“ verwendet wird, handelt es sich um Anlagen des Jahresabschlusses, nicht des Prospekts.

Jahresabschluss der Windreich GmbH zum 31.12.2009

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Kapitalflussrechnung
Anhang
Lagebericht
Testat des Abschlussprüfers

(Anmerkung: Die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) firmiert jetzt als Windreich AG.)

AKTIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2009			
der Firma Windreich GmbH, Wolfschlugen (vormals FC Holding GmbH)			
	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.240,00	0,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.634.445,30	3.550.283,23
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.363.166,59		106.704,05
2. Beteiligungen	102.030.789,81		96.389.776,37
3. Anteile an Wetfeet Offshore Windenergy GmbH	91.450,66		0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.608.391,77		48.029.582,30
5. Sonstige Ausleihungen	236.289,41	151.330.088,24	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	646.797,18		1.961.902,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 50.314,21 (i. Vj.: € 5.812.708,65)	1.094.078,53		5.812.708,65
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.160.768,51		9.479.705,93

– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 6.340.571,93 (i. Vj.: € 9.466.328,85)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon gegen Gesellschafter: € 0,00 (i. Vj.: € 36.950.730,22) – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 6.726.706,81 (i. Vj.: € 46.490.761,73)	17.049.727,95	69.951.372,17	48.116.049,25
II. Wertpapiere		360.051,53	171.330,73
III. Guthaben bei Kreditinstituten		17.077.025,43	13.480.587,31
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		113.157,71	6.005,89
		242.469.380,38	227.104.635,73

PASSIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2009 der Firma Windreich GmbH, Wolfschlugen (vormals FC Holding GmbH)			
	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnrücklagen – andere Gewinnrücklagen	117.867.691,41		0,00
III. Bilanzgewinn	12.252.990,25	130.145.681,66	121.567.691,41
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	342.292,00		540.871,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.459.620,00	1.801.912,00	2.013.743,05
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu zu einem Jahr: € 51.226.049,68 (i. Vj.: € 28.952.074,66)	51.226.049,68		39.956.828,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 23.798,10 (i. Vj.: € 1.352.855,48)	23.798,10		1.352.855,48
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: € 24.375,41 (i. Vj.: € 175.874,91) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 47.271.938,94 (i. Vj.: € 61.647.646,37)	59.271.938,94	110.521.786,72	61.647.646,37
		242.469.380,38	227.104.635,73

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009
der Firma Windreich GmbH, Wolfschlugen
(vormals FC Holding GmbH)

	€	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse		121.536,30	2.319.297,14
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.715.193,12	49.710.008,52
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.972.013,72		330.487,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 25.392,48 (i. Vj.: € 8.680,00)	56.964,28	2.028.978,00	28.819,49
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		3.846,40	1.572,05
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.920.064,85	5.878.023,59
6. Erträge aus Beteiligungen		6.135,48	6.135,48
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	74.389,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: € 47.419,28 (i. Vj.: € 95.542,20)		1.554.440,13	1.266.431,18
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	23.780.706,53
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (i. Vj.: € 95.687,70)		3.247.466,27	1.317.024,83

11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		12.196.949,51	22.039.628,30
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-56.902,74	991.739,39
13. Sonstige Steuern		862,00	862,00
14. JAHRESÜBERSCHUSS		12.252.990,25	21.047.026,91
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		117.867.691,41	100.520.664,50
16. Einstellung in die Gewinnrücklagen – andere Gewinnrücklagen		117.867.691,41	0,00
17. Bilanzgewinn		12.252.990,25	121.567.691,41

IV. Kapitalflussrechnung

	2009 T€	2008 T€
Jahresüberschuss	12.253	21.047
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		
Sachanlagen	0	2
Finanzanlagen	4	23.654
Buchgewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	-19.389	-48.757
Zahlungsunwirksame Umbuchungen Finanzanlagevermögen in Umlaufvermögen	0	539
Veränderungen der Forderungen	-4.581	-12.714
Sonstige Aktiva	-91	-6
Kurzfristige Rückstellungen	-753	388
Verbindlichkeiten	6.569	61.095
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.988	45.248
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-91	-3.552
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14.692	-110.586
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	27.278	61.695
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12.495	-52.443
Auszahlungen an Gesellschafter	-3.700	-9.600
Einzahlung aus Darlehensaufnahme	995	28.040
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.705	18.440
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	3.802	11.245
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	13.635	2.390
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	17.437	13.635

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und -schulden bei Banken sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2009
der Firma
Windreich GmbH, Wolfschlugen
(vormals FC Holding GmbH)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff HGB, insbesondere der §§ 264 ff HGB (Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft), aufgestellt. Sofern die Vorschriften des HGB dem nicht entgegenstehen, wurden bei der Bilanzierung die steuerlichen Vorschriften beachtet.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses zum 31. Dezember 2009 bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 die Buchführung für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen.

Seit dem 01. Januar 2008 werden sämtliche Zugänge entsprechend den steuerrechtlichen Regelungen nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis € 150,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren aufgelöst.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Oldtimer-Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten der Restaurierung aktiviert. Aufgrund der Besonderheit des Anlagegutes wird mangels technischer und wirtschaftlicher Abnutzung von einer Abschreibung abgesehen.

Beim **Finanzanlagevermögen** handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, die grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund einer Wertminderung wurden die Aktien der Theolia S.A. im Vorjahr auf einen niedrigeren Kurswert abgeschrieben. Dieser geminderte Wert wurde beibehalten. Von einem Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert wurde aufgrund einer nicht vorliegenden dauernden Wertminderung und positiver Ertragsaussichten der Gesellschaft sowie in 2009 zwischenzeitlich eingetretenen Umsatzsteigerungen abgesehen.

Für die im Rahmen des **Finanzanlagevermögens** gehaltenen Geschäftsanteile an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurde in der Bilanz in Ergänzung zum Bilanzgliederungsschema nach § 266 Absatz 2 HGB ein Unterposten nach § 265 Absatz 5 HGB „**3. Anteile Wetfeet Offshore Windenergy GmbH**“ unter den Finanzanlagen eingefügt. Grund hierfür ist, dass die Windreich AG (vormals Windreich GmbH) zum Bilanzstichtag aufgrund einer in 2009 erfolgten Veräußerung nur noch 8,05 % der Anteile an der Gesellschaft hält und somit keine Beteiligung mehr vorliegt, jedoch die Anteile an dieser Gesellschaft für die Windreich AG wesentlich sind und somit ein gesonderter Ausweis geboten ist.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bilanziert. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Wetfeet Offshore Windenergy in Höhe von € 4.508.000,00 (i. Vj.: € 4.200.000,00) enthalten.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden die ausländischen Aktien mit dem niedrigen Kurswert bewertet.

Bankguthaben sind zu Nennwerten bilanziert.

Der **Posten der Rechnungsabgrenzung** enthält im Berichtsjahr geleistete Provisionszahlungen für eine Zinsfestschreibung bis zum 31.03.2010; die Auflösung des Postens erfolgt nach zeitgemäßer Zuordnung oder entsprechender Abrechnung.

Die Bilanz wurde nach § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der in den **Bilanzgewinn** einbezogene Gewinnvortrag beträgt € 0,00. Der zum 31. Dezember 2008 bestehende Gewinnvortrag wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 16. November 2009 in voller Höhe von € 117.867.691,41 in die **Gewinnrücklagen** eingestellt.

Die **Steuerrückstellungen** sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Position betrifft im Wesentlichen eine Rückstellung für noch ausstehende Tantiemen in Höhe von T€ 520 sowie eine Rückstellung für die Bürokostenumlage von 2009 in Höhe von T€ 500.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2009 ist im Einzelnen in der Anlage 3 Seite 8 dargestellt.

2. Verbindlichkeiten

	31.12.2009 €	davon mit einer Restlaufzeit		davon gesichert €
		bis zu einem Jahr €	von 1 – 5 Jahren €	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	51.226.049,68	51.226.049,68	0,00	51.226.049,68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.798,10	23.798,10	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	59.271.938,94	47.271.938,94	12.000.000,00	0,00
– davon aus Steuern	24.375,41	124.375,41	0,00	0,00
	110.521.786,72	98.271.938,94	12.000.000,00	51.226.049,68

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt insbesondere durch Sicherungsübereignung der finanzierten Windkraftanlagen, durch Verpfändung der Geldmarktkonten und Wertpapierdepots sowie durch selbstschuldnerische Bürgschaften des Gesellschafters Willi Balz.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer im Jahr 2009 sind:

- Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, Kaufmann, Wolfschlugen
- Herr Tim Kittelhake, Kaufmann, Neckartenzlingen
- Herr Martin Geiger, Kaufmann, Aichtal-Grötzingen (seit dem 01. April 2009).

Alle Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

	Anteil am Kapital T€ / %	Eigenkapital 31.12.2008 T€	Ergebnis 2008 T€
Verbundene Unternehmen			
British Wind Energy GmbH, Wolfschlugen	25,0 (100 %)	-125	24,9
Pyro-Strom GmbH, Wolfschlugen (vormals FC Pyro GmbH)	25,0 (100 %)	-47	-51,1
Financial Insurance GmbH, Wolfschlugen	25,0 (100 %)	57,6	32,6
Pyrolyse-Betriebs GmbH Malliß, Fahrbinde	22,5 (90 %)	14	6,0
G.V.G Gewerbeimmobilien-Verwaltungs GmbH, Wolfschlugen	46,0 (90 %)	141	39,3
Fett-VS GmbH, Wolfschlugen	18,3 (75 %)	17	-1,2
WKU Service GmbH, Wolfschlugen	1.000 (100 %)	1.000	in 2009 gegründet
WKU-Windkraft Union GmbH, Wolfschlugen	1.000 (100 %)	1.000	in 2009 gegründet
NS-U Nordseewindkraft-Union GmbH, Wolfschlugen	1.000 (100 %)	1.000	in 2009 gegründet
FC Windenergy Service GmbH, Wolfschlugen	250 (100 %)	250	in 2009 gegründet

Beteiligungen

FC Windenergy GmbH, Wolfschlugen	25,1 (50 %)	-7.685	-4.028,4
Northern Energy GAIA I. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	23	-2,5
Northern Energy GAIA II. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,7
Northern Energy GAIA III. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,8
Northern Energy GAIA IV. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,7
Northern Energy GAIA V. GmbH, Westerholt	12,5 (50 %)	22	-2,6
PYTRADE GmbH, Hamburg	11,2 (45 %)	4,9	-19,8
Südwestwind – Neue Energien GmbH, Filderstadt	11,25 (45 %)	182	156,5
Moving Terrain Air Navigation System AG, Sulzberg	37,2 (37,2 %)	605	-87,6
Northern Energy OWP West GmbH	100,0 (42,5 %)	100	in 2009 gegründet
Northern Energy OWP Albatros	100,0 (42,5 %)	100	in 2009 gegründet
Nordsee Offshore MEG I GmbH, Westerholt	300 (33,33 %)	300	in 2009 gegründet

3. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Geschäftsanteilen an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH wurden im Anteilskaufvertrag Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit künftigen Winderträgen sowie den endgültigen Baukosten des Windparks getroffen. Die Höhe eventueller Anpassungsbeträge steht erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Windparks fest. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.

Mit Garantievertrag vom 14. Dezember 2009 hat die Windreich GmbH (vormals FC Holding) als Garantiegeber der PartnerFonds Wertpapier I Portfolio GbR (Garantienehmerin) eine Garantie in Höhe von monatlich € 93.750,00 für den Fall gegeben, dass die Garantienehmerin von der FC Windenergy GmbH aufgrund der bestehenden stillen Beteiligung nichts oder nur einen Teil der im Rahmen dieser Beteiligung zu zahlenden Vorabgewinns erhält. Die Garantieverpflichtung ist bis zum 30. November 2011 befristet.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des notariellen Gesellschaftsanteilskauf- und -abtretungsvertrags vom 20. November 2008 hat die Windreich GmbH (vormals FC Holding) Gesellschaftsanteile an folgenden Gesellschaften erworben:

- » Northern Energy SeaWind I. GmbH
- » Northern Energy SeaWind II. GmbH
- » Northern Energy SeaWind III. GmbH
- » Northern Energy SeaWind IV. GmbH
- » Northern Energy SeaStorm I. GmbH
- » Northern Energy SeaStorm II. GmbH
- » Northern Energy Global Tech II. GmbH
- » Northern Energy Global Tech III. GmbH

Das wirtschaftliche Eigentum geht mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften auf die Windreich GmbH (vormals FC Holding) über. Die einzelnen Gesellschaften haben zum Bilanzstichtag ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen, so dass eine Bilanzierung nicht vorgenommen wurde. Die Kaufpreisverpflichtung aus diesem Vertrag beträgt voraussichtlich € 60 Mio.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Wolfschlugen, den 07. Januar 2010

Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH)
vertreten durch die Geschäftsführer

Willi Balz

Tim Kittelhake

Martin Geiger

	Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2009 €	Zugang Umbuchung €	(Z) (U)	Abgang €	Stand 31.12.2009 €
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	3.240,00	(Z)	0,00	3.240,00
		0,00	(U)		
	0,00	3.240,00	(Z)	0,00	3.240,00
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.551.855,28	88.008,47	(Z)	385,91	3.639.477,84
		0,00	(U)		
	3.551.855,28	88.008,47	(Z)	385,91	3.639.477,84
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106.704,05	3.256.462,54	(Z)	0,00	3.363.166,59
2. Beteiligungen	96.389.776,37	7.701.019,70	(Z)	1.968.555,60	102.030.789,81
		-91.450,66	(U)		
3. Anteile an Wetfeet Offshore Windenergy GmbH	0,00	91.450,66	(U)	0,00	91.450,66
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	71.683.915,69	3.734.400,00	(Z)	5.919.301,12	69.262.725,16
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	(Z)	0,00	236.289,41
		236.289,41	(U)		
	168.180.396,11	14.691.882,24	(Z)	7.887.856,72	174.984.421,63
		0,00	(U)		
		0,00	(U)		
	171.732.251,39	14.783.130,71	(Z)	7.888.242,63	178.627.139,47

Abschreibungen				Buchwert	
Stand 01.01.2009 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
0,00	0,00	0,00	0,00	3.240,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.240,00	0,00
1.572,05	3.846,40	385,91	5.032,54	3.634.445,30	3.550.283,23
1.572,05	3.846,40	385,91	5.032,54	3.634.445,30	3.550.283,23
0,00	0,00	0,00	0,00	3.363.166,59	106.704,05
0,00	0,00	0,00	0,00	102.030.789,81	96.389.776,37
0,00	0,00	0,00	0,00	91.450,66	0,00
23.654.333,39	0,00	0,00	23.654.333,39	45.608.391,77	48.029.582,30
0,00	0,00	0,00	0,00	236.289,41	0,00
23.654.333,39	0,00	0,00	23.654.333,39	151.330.088,24	144.526.062,72
23.655.905,44	3.846,40	385,91	23.659.365,93	154.967.773,54	148.076.345,95

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

der Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH)

1. Geschäftsverlauf

Trotz eines immer schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeldes konnte die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH) erneut ein deutlich positives Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von € 12,3 Mio. (Vorjahr € 21,0 Mio.) erwirtschaften. Dies ist umso mehr erfreulich, da gerade in diesem Jahr der Fokus auf dem Aufbau und der Entwicklung zukünftiger Geschäftsfelder lag.

Triebkraft der Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr waren die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen. So konnte für die Beteiligung an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH als neuer Investor und Gesellschafter die EGL Renewable Luxembourg AG gewonnen werden.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts standen stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Am Bilanzstichtag belief sich der Finanzmittelbestand auf € 17,4 Mio. (Vorjahr € 13,6 Mio.).

Die Zahl der Gesellschafter sowie deren Kapitalanteile blieben unverändert. Alleingesellschafter ist der Gründer und Geschäftsführer Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz, ein Pionier der Windbranche.

2. Lage der Gesellschaft

Der Eigenkapitalanteil von 54 % der Bilanzsumme ist unverändert zum Vorjahr. Die Bilanzsumme wuchs auf € 242,5 Mio. (Vorjahr € 227,1 Mio.) an. Zur Finanzierung stehen neben dem Eigenkapital insbesondere Bankdarlehen in Höhe von 21 % (Vorjahr 18 %) der Bilanzsumme und im Übrigen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 24 % (Vorjahr 27 %) zur Verfügung.

Die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr ist unter Berücksichtigung der konjunkturellen Marktlage als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 3 auf 6 erhöht.

3. Ausblick

Mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 02. Januar 2010 wurde die Windreich GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Im Wege einer Kapitalerhöhung plant die Windreich AG, ihr Grundkapital noch im Januar 2010 auf € 10 Mio. zu erhöhen. Gleichzeitig wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen neu strukturiert. Nachdem im Berichtsjahr das Portfolio bei den „Windaktivitäten“ klar strukturiert und erweitert wurde, trennte man sich mit notariellem Vertrag vom 02. Januar 2010 von allen „Nichtwindaktivitäten“. So wurden sämtliche Anteile an den Gesellschaften G.V.G. Gewerbeimmobilien-Verwaltungs-GmbH, Pyro-Strom GmbH, Pyrolyse-Betriebs GmbH Malliß, Financial Insurance GmbH und PYTRADE GmbH veräußert.

Diese Maßnahmen erfolgten im Zuge einer klaren Fokussierung der Aktivitäten auf das Thema Wind und zur Vorbereitung des Kapitalmarktzugangs. Zur Sicherstellung der Liquidität soll Anfang 2010 eine Unternehmensanleihe herausgegeben werden.

Die Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen lassen sich in folgende drei Bereiche aufgliedern:

- Onshore-Projektgesellschaften

- Offshore-Projektgesellschaften

- Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenbau

Im Bereich der Onshore-Projektgesellschaften werden Bestandsanlagen mit einer Leistung von 51 MW gehalten. Darüber hinaus sind Projektpipelines in Deutschland (87 MW), Österreich (42 MW), Kanada und USA in der Entwicklung. Insbesondere in den USA und Kanada ergeben sich hieraus überdurchschnittlich große Chancen.

Im Bereich der Offshore-Gesellschaften sind 14 Beteiligungen mit der Entwicklung von Offshore-Windparks in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in der Nordsee beschäftigt. Es werden in Summe 21 Projekte bearbeitet. Zwei dieser Projektgesellschaften sind bereits im Besitz einer Genehmigung zum Bau von jeweils 80 Windenergieanlagen mit einer Parkgesamtleistung von je 400 MW.

Die Vermarktung des ersten Projektes Global Tech I ist weitgehend abgeschlossen. Als Hauptinvestoren konnten die Stadtwerke München GmbH, HEAG Südhessische Energie AG, EGL Renewable Luxembourg AG und ein süddeutsches Family Office gewonnen werden. Die Gesamtinvestitionen dieses Projektes belaufen sich auf ca. € 1,3 Mrd.

Die Vermarktung des zweiten bereits genehmigten Projektes MEG I ist über die Projektgesellschaft Nordsee Offshore MEG I GmbH angelaufen. Hier kann von den tiefen Erfahrungen des ersten Projektes profitiert werden. Insgesamt wird ein hoher Wertzuwachs in den Offshore-Projektgesellschaften erwartet. In Summe sind 7.385 MW in der Entwicklung.

Im Bereich Projektentwicklung, Betrieb und Anlagenaufbau ist die Hauptinvestition die Beteiligung am viertgrößten deutschen Windkraftanlagenhersteller Fuhrländer. Dieses strategische Investment dient einerseits zur Absicherung der Lieferantenkette für die Onshore-Projekte. Andererseits wird auch hier von einer positiven Wertentwicklung der Beteiligung ausgegangen. Die Firma Fuhrländer steht kurz vor Markteintritt im weltweit größten Markt USA und wird auf die Anforderungen einer Börsennotierung ausgerichtet.

4. Risikohinweise

Generell sind die typischen Risiken aus dem Projektgeschäft sowie Risiken einer Beteiligungsgesellschaft gegeben. Die drei Hauptrisiken stellen sich wie folgt dar:

Die Wertentwicklung der Offshore-Projektgesellschaften ist von der Erteilung weiterer Projektrechte zum Bau von Offshore-Windparks abhängig. Nachdem in zwei Fällen bereits die Genehmigung erteilt wurde, ist davon auszugehen, dass das hier erlangte Wissen auf die Folgeprojekte erfolgreich angewendet werden wird. Zur Liquiditätssicherung ist die Herausgabe einer Unternehmensanleihe geplant. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten werden bei Banken und Equitygesellschaften gesehen. Mit diesen steht die Gesellschaft in intensivem Kontakt, um kurzfristig Finanzmittel bei Bedarf akquirieren zu können. Zusätzlich wurde das Unternehmen Ende 2009 einem Rating unterzogen. Die Creditreform Rating AG testierte hierbei dem Unternehmen mit BBB- ein Investmentgrade.

Herr Balz prägt mit seinem exzellenten Fachwissen, insbesondere aus der Windkraftbranche, und seinen umfangreichen Branchenerfahrungen die Unternehmensführung. Zugleich verfügt er über ein umfangreiches und intensives Kontaktnetzwerk. Um diese persönlichen und für das Unternehmen unverzichtbaren Stärken abzusichern, wurde die Geschäftsleitung in den letzten 15 Monaten um zwei weitere Geschäftsführer erweitert. Zusätzlich wurde ein honoriger Beirat unter der Führung von Herrn Dr. Walter Döring (Wirtschaftsminister a. D.) und den weiteren Beiräten Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft) und Herrn Dr. Eberhard Veit (Vorstandsvorsitzender Festo AG & Co. KG Esslingen) installiert.

Wolfschlugen, den 07. Januar 2010

Windreich GmbH
(vormals FC Holding GmbH)
vertreten durch die Geschäftsführer

Willi Balz

Tim Kittelhake

Martin Geiger

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH)

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Windreich GmbH (vormals FC Holding GmbH), Wolfschlugen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 08. Januar 2010

BW PARTNER

Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Bw. (FH) Norbert Bauer
Wirtschaftsprüfer

i.V. Dipl.-Bw. (FH) Alexander Rapp
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anleihebedingungen

Anleihe 1 der Windreich AG 2010/2015

1. Form und Nennbetrag

- a) Die Windreich AG (Anleiheschuldnerin) begibt eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu € 50.000.000 (in Worten: fünfzig Millionen Euro). Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 50.000 auf den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Inhaber-Teilschuldverschreibungen (nachfolgend: „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“) im Nennbetrag von je € 1.000. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können in mehreren Tranchen begeben werden.
- b) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt, hinterlegt werden. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Stücke oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Globalurkunde trägt die eigenhändigen oder faksimilierten Unterschriften der zur gesetzlichen Vertretung der Anleiheschuldnerin berechtigten Personen.

2. Verzinsung

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind vom 01.03.2010 (einschließlich) an bis zum 01.03.2015 (ausschließlich) mit 6,5 % jährlich zu verzinsen. Der letzte Zinstag ist damit der 28.02.2015. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 01.03. eines jeden Jahres fällig, erstmals am 01.03.2011, jeweils für den Zeitraum vom 01.03. eines Jahres bis zum 28.02. des Folgejahres. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt am Fälligkeitstag oder, wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist, am darauf folgenden Bankarbeitstag.
- b) Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, so werden sie auf der Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage einer Zinsperiode geteilt durch die tatsächliche Anzahl der Tage der Zinsperiode (365 Tage bzw. 366 Tage – Schaltjahr) berechnet (Methode act./act. nach der europäischen Zinsberechnungsregel).

- c) Die Verzinsung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht; fällt dieser auf einen Tag, der am Erfüllungsort ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist, mit Ablauf des darauf folgenden Bankarbeitstags. Sofern die Anleiheschuldnerin die Verpflichtung zur Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung. Weitergehende Ansprüche der Anleihegläubiger, insbesondere Ansprüche auf einen Verzugschaden, sind ausgeschlossen.

3. Zahlstelle

- a) Die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstr. 35 in 73033 Göppingen (nachfolgend auch „Zahlstelle“), ist als Zahlstelle für die Anleiheschuldnerin tätig.
- b) Sollten Ereignisse eintreten, die nach Ansicht der Bankhaus Gebr. Martin AG dazu führen, dass sie nicht in der Lage ist, als Zahlstelle tätig zu sein, so ist sie berechtigt, eine andere Bank von internationalem Rang als Zahlstelle zu bestellen. Sollte die Bankhaus Gebr. Martin AG in einem solchen Fall außerstande sein, die Übertragung der Stellung als Zahlstelle vorzunehmen, so ist die Anleiheschuldnerin berechtigt und verpflichtet, dies zu tun. Dies gilt auch in dem Fall, dass der zwischen der Anleiheschuldnerin und der Bankhaus Gebr. Martin AG geschlossene Zahlstellenvertrag von einer der Parteien beendet wird.
- c) Die Bestellung einer anderen Zahlstelle ist von der Bankhaus Gebr. Martin AG und der Anleiheschuldnerin unverzüglich gemäß Ziff. 10 der Anleihebedingungen oder, falls dies nicht möglich sein sollte, in sonstiger Weise öffentlich bekannt zu geben.

4. Laufzeit, Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung

- a) Die Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen beginnt am 01.03.2010 und endet mit Ablauf des 28.02.2015. Die Anleiheschuldnerin verpflichtet sich, die Inhaber-Teilschuldverschreibungen am 01.03.2015 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
- b) Soweit die Anleiheschuldnerin die Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht am Fälligkeitstag zurückzahlt, werden diese ab dem Fälligkeitstag bis zum Tag der tatsächlichen Rückzahlung mit dem Zinssatz gemäß Ziff. 2 der Anleihebedingungen verzinst.
- c) Die Anleiheschuldnerin ist berechtigt, Inhaber-Teilschuldverschreibungen (auch über beauftragte Dritte) am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben und zu veräußern. Zurückerworbene Inhaber-Teilschuldverschreibungen können entwertet, gehalten oder wieder veräußert werden.
- d) Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG, Frankfurt, übertragbar sind.

5. Zahlungen

- a) Die Anleiheschuldnerin verpflichtet sich, alle nach diesen Anleihebedingungen geschuldeten Beträge in frei verfügbarer und konvertierbarer gesetzlicher Währung der Bundesrepublik Deutschland an die Zahlstelle zu zahlen, ohne dass, abgesehen von der Beachtung anwendbarer, gesetzlicher Vorschriften, von den Anleihegläubigern die Abgabe einer gesonderten Erklärung oder die Erfüllung irgendeiner anderen Förmlichkeit verlangt werden darf.
- b) Die Zahlstelle wird die zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger überweisen. Sämtliche Zahlungen der Anleiheschuldnerin über die Zahlstelle an die Clearstream Banking AG oder an deren Order befreien die Anleiheschuldnerin in Höhe der geleisteten Zahlungen von ihren Verbindlichkeiten aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen gegenüber den Inhabern.
- c) Sämtliche auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden zu den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausgezahlt.
- d) Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Anleiheschuldnerin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.

6. Rang

Die Verpflichtungen gegenüber den Inhabern der Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte und nicht dinglich besicherte Verpflichtungen der Anleiheschuldnerin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen, nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Anleiheschuldnerin, sofern diese nicht kraft Gesetzes Vorrang haben.

7. Steuern

- a) Alle Zahlungen, insbesondere Kapitalrückzahlungen und Zahlungen von Zinsen, erfolgen unter Abzug und Einbehaltung von Steuern, Abgaben und sonstigen Gebühren, soweit die Anleiheschuldnerin oder die Zahlstelle zum Abzug und/oder zur Einbehaltung gesetzlich verpflichtet ist. Weder die Anleiheschuldnerin noch die Zahlstelle sind verpflichtet, den Anleihegläubigern zusätzliche Beträge als Ausgleich für auf diese Weise abgezogene oder einbehaltene Beträge zu zahlen.
- b) Soweit die Anleiheschuldnerin oder die Zahlstelle nicht gesetzlich zum Abzug und/oder zur Einbehaltung von Steuern, Abgaben oder sonstigen Gebühren verpflichtet ist, trifft sie keinerlei Verpflichtung im Hinblick auf abgaberechtliche Verpflichtungen der Anleihegläubiger.

8. Kündigungsrechte

- a) Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind für die Anleihegläubiger nicht vorzeitig ordentlich kündbar.
- b) Die Anleiheschuldnerin kann die Inhaber-Teilschuldverschreibungen insgesamt mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende eines Quartals zur vorzeitigen Rückzahlung zum Nennbetrag ordentlich kündigen. In diesem Fall besteht der Zinsanspruch zeitan-teilig. Die Kündigung erfolgt durch Bekanntmachung nach Maßgabe von Ziff. 10 der Anleihebedingungen. Die vorzeitige Kündigung nur eines Teils der ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen.
- c) Jeder Inhaber von Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtli-chen Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch außerordentliche Kündigung mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen und Rückzahlungen zum Nennbetrag ein-schließlich bis zum Kündigungszeitpunkt aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn:
 - 1). die Anleiheschuldnerin allgemein ihre Zahlungen einstellt oder ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt;
 - 2). gegen die Anleiheschuldnerin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach dessen Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt wor-den ist, oder die Anleiheschuldnerin selbst ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt; oder
 - 3). die Anleiheschuldnerin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft an Stelle der Anleiheschuldnerin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
- d) Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechtes weg-gefallen ist oder geheilt wurde.
- e) Eine Kündigung ist vom Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch eingeschrie-benen Brief ausschließlich an die Adresse der Anleiheschuldnerin zu richten und wird mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein nach deutschem Recht wirksamer Eigentumsnachweis (z. B. aktueller Depotauszug) in deutscher Sprache beigelegt sein.

9. Ausgabe weiterer Anleihen

- a) Die Anleiheschuldnerin behält sich vor, jederzeit ohne Zustimmung der Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen (Anleihegläubiger) weitere Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung oder anderer Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zusammengefasst werden, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen.
- b) Die Begebung von weiteren Anleihen, die mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Einheit bilden, oder von anderen Schuldtiteln sowie Finanzprodukten bleibt der Anleiheschuldnerin ebenfalls unbenommen.

10. Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im elektronischen Bundesanzeiger, soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist.

11. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

- a) Form und Inhalt der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- b) Erfüllungsort ist der Sitz der Anleiheschuldnerin.
- c) Gerichtsstand für alle sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergebenden Rechtsstreitigkeiten mit der Anleiheschuldnerin ist – soweit gesetzlich zulässig – Wolfschlugen.
- d) Änderungen und Ergänzungen der Anleihebedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen dieser Schriftformklausel.

12. Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist von der Anleiheschuldnerin nach billigem Ermessen durch eine solche Bestimmung zu ersetzen, die dem in diesen Bedingungen zum Ausdruck kommenden Willen am nächsten kommt.

Unterschriftenseite

Wolfschlugen, den 22. Juni 2010

Windreich AG
Der Vorstand

Gez. Willi Balz

Gez. Tim Kittelhake

Gez. Martin Geiger

Windreich AG

Esslinger Straße 11–15
72649 Wolfschlugen

Telefon 0 70 22/95 30 60

Telefax 0 70 22/5 48 20

anleihe@windreich.ag

www.windreich.ag